



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)

565 (8.12.1935) Sonntags-Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-388554](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-388554)

Zuwendungen aus öffentlichen Sammlungen werden nicht angerechnet

Dem Wöhnen der Volksgemeinschaft ist es lag zu einer Selbstverständlichkeit geworden, das Gemeinwohl durch Sammlungen gefördert wird, wenn einzelne unverdient durch ein Unglück in Not geraten. Das Reichsgericht hat nun die Folgerungen aus dieser Gemeinschaftsauffassung gezogen und entschieden, daß, wenn für die Opfer eines Unglücks eine öffentliche Sammlung veranstaltet worden ist, bei einem Verursachenden aus der Sammlung angefallene Beträge nicht etwa im Wege der Vorteilsausgleichung den ihm durch den Unfall verursachten Schaden mindern. In der „Deutschen Justiz“ bemerkt Kammerpräsident Reichel zu diesem Urteil, daß ihm eine besondere Bedeutung zukomme. Ein anderes Ergebnis würde der Abköhler der Spender nicht gerecht werden und den zu Schadenersatz Verpflichteten auf Kosten anderer entlasten.

„Gleiche Weisung erteilt, die die Wirtschaftsgüter, und Übertragungsgegenstände mittelst, sind keine Wirtschaftsgüter, die Betriebsinhaber des Betriebes selbst, z. B. an Betriebsräten, Verwaltern zum Kauf, bei Kaufmann oder Jubiläumsgeldleistungen in Wechsel von Aktien oder als Kapitalertrag vorübergehend, nicht als verbotene Ausgaben zu beschreiben, wenn sie bisher üblich waren und nicht rückwärts aufgezogen werden.

Von der Butterbege zur Butterhamsterin

Ein zeitgemäßer kulturgeschichtlicher Spaziergang

Die älteste Nachricht über die Bereitung von Butter stammt von Hesiodos aus Milet. Gleich den Griechen, die übrigens noch heute die Butter für heilig halten, sahen die Römer nur wenig von diesem tierischen Fett, da sie Olivenöl bevorzugten. Die Butteresser galten ihnen als Barbaren.

Wie den fornbauenden Völkern das Brot, so war den milchwirtschaftstreibenden Völkern die Butter von jeher heilig. Gleich den Brotliebenden wurden daher auch den Butterliebenden aus der Butter (Schänder bestraft. Es gibt viele Sagen, die von diesen Strafen berichten. So z. B. die Sage von den Dürrenungen, die aus Übermut mit Kühefäulen auf Butterfässer warfen, für welchen Frevel als Strafe die Wogen verdröhten.

Welche Rolle die Butter schon lange im Bewusstsein des deutschen Volkes spielen muß, ergibt sich aus der viele Jahrhunderte überdauernden Erwähnung der sogenannten Butterbege. Nach der Meinung des Volkes war ihr ein starkes Verlangen nach Butter eigen, da sie viel davon zu ihren letzten Mahlzeiten brauchte. Von Kriegen von Butterbeeren gab es die eine, die große Buttermengen auf Kosten fremder Frauen an sich zu bringen suchte, und die andere, die durch Schöngelder die Butter anderer

Brauen schädigte, dadurch, daß sie sie nicht lech oder reinhart werden ließ.

Die Aufzählung oder nur der Verdacht, daß eine Person, vielfach, wie der Volksglaube annahm, in Gehalt des Buttervogels (Waidweib), Milch an sich ziele, um viel Butter daraus zu machen, war in früheren Jahrhunderten durchaus nicht ungeläufig. Nicht wenige Drogenproben wiesen darüber zu berichten.

Die Mittel, der sich die Butterbege bediente haben sich, um aus anderen Häusern Butter herauszulassen, damit sie selbst viel Butter auf den Markt bringen konnte, mittels recht sonderbar an. So kam u. a. dem roten Kapfen, einem Butterfresser aus dem Odenwald und dem Kamm, der unter den zu füllenden Räder zu legen war, eine große Wirkung zu.

Bei all dem dunkeln Tun der Butterbege war viel Aberglaube und Drogenwissen, es würde aber der Wirklichkeit wohl kaum entsprechen, wenn man dabei nicht auch natürliche Vorgänge als gegeben annehmen wollte. Diese Butterbege (weil sie doch auch so etwas wie Butterhamsterin ihrer Zeit gewesen zu sein, denn an Butter wird es gewiß auch damals nicht fehlen gemangelt haben, so daß sie zu einem geschätzten Nahrungsmittel wurde.

Den Butterbeeren standen Helferinnen im Haushalt von butterraubenden und -schleppenden Hausgelehrten zur Verfügung, und es muß ihnen, als ob auch sie ihr Wesen und Handeln bis auf den heutigen Tag ausübten. Als gefährlich galten diese Butterbeeren das ganze Jahr über, am gefährlichsten sollen sie aber in der Weihnachtsnacht und am Johannisabend gewesen sein. Das beste Mittel zur Abwehr in diesen Nächten soll darin bestanden haben, einen Esen vor die Stalltür zu legen.

Aber nicht nur die Drogen selbst wähen ihre Ründe aus, sondern auch die butterbeerehenden Frauen suchten der Mittel gar viele, um die Butter zu verheimlichen oder zu verheimlichen. Um sie zu verheimlichen genügte es schon, daß eine böse Frau ins Butterloch „haute“. Belegte Butter wollte man daran erkennen, daß sie schäumt und sinkt.

Bei der Bedeutung, die der Butter zukam, mußte die Butterbeere, das „Butter“, zu einer Art Zeremonie werden. Es ging daher dabei auch sehr umständlich zu. Und an Vorkehrungen sollte man es nicht fehlen lassen, weshalb man sich bei der Bereitung alles vom Felde hielt, was gefährlich war. So durfte, wer schickte, nicht anwesend sein, auch durfte nicht jeder das Butterfressen sehen.

Ueber die beste Zeit des Butterns behandelten widersprechende Ansichten. Die Freitagsbutter sollte die beste sein; anderorts hielt man dafür, daß Mittwoch und freitags nicht gebuttert werden sollte. Die Butter sollte ganz allgemein als die beste, da im Sonnenschein die Käse die milchsauresten Kräuter treffen. Auch wird im Märchen am 1. Mai in jedem Haus Waldbutter gerührt.

Nach der Viebesgänger bediente sich der Butter im Rheinland wird beim Hochzeitsmal die Butter, die auch als Symbol der Fruchtbarkeit akt, von Braut und Bräutigam angetrunken. Im Hochzeitsfest bringen die Raben dem Brautpaar am Tage vor der Hochzeit einen Haufen Butter.

Die Butter galt von altersher als heilkräftig. So fand sie denn auch Eingang in die Volksmedizin, indem man sie unter Beibehaltung von Zutaten als Salbe verwendete. In der Erde rührt man der Butter aus der Kreuzgasse große Heilwirkung nach.

Als Zeichen für ein gutes Butterjahr gelten: Tag an Walmsorgen, Aberglauben, Viehes- und anderer Lauber um die Butter viel des Geheimnisses und Sagenhaften gemessen.



Wiel
Kam dieser Tage erneut in Mannheim in dem schmerzlichen Film „Berühmte mein nicht“

Entlassung wegen Krankheit Eine Urteilsbegründung des Mannheimer Arbeitsgerichts

Zu dem in unserer Ausgabe Nr. 562 berichteten Fall vom Mannheimer Arbeitsgericht ist noch ergänzend nachzutragen, daß sich die Urteilsbegründung auf die Beschäftigungsbestimmung bezieht, wonach der zum Dienst Verpflichtete seinem An-

Bei Schlaflosigkeit SOLANUM

und leicht anregbaren Nerven 4 ungeschl. SOLANUM und leicht anregbaren Nerven 4 ungeschl. SOLANUM. Berühmt die Nerven. Tücker granader Schmelz, trücker Erweichung. Quillen Sie sich nicht länger! 18 Tablet. M. 1.25 in der Apotheke

fernd auf die Vergütung nicht dadurch verlustig geht, daß er für verhältnismäßig nicht erhebliche Zeit durch einen in seiner Person liegenden Grund an der Dienstleistung verhindert wird. 14 Tage wurden im Urteil auf Grund der Erfahrungspreis als „nicht erhebliche Zeit“ angesehen.

In dieser Arbeitsgerichtsentscheidung, deren Begründung in einem ähnlichen Widerspruch zur Tarifordnung für das Hotel- und Gaststättengewerbe steht, erfahren wir nun von zukünftiger Seite:

Nach § 6 des Tariffs hat der Führer des Betriebes bei Arbeitsbehinderung infolge nicht selbst verursachter Krankheit den Unterchiedsbetrag zwischen dem Krankengeld und 70 v. d. des Tariflohnes als Zuschuß zum Krankengeld bis zur Geltendmachung von 3 Tagen im Rotenlohn fortzusetzen. Voraussetzung ist einjährige Beschäftigung im Betrieb.

Daraus folgern manche, daß bei einer kürzeren Beschäftigungsdauer von dem Betriebsführer überhaupt nichts zu bezahlen sei. Dieses ist richtig; in diesem Falle enthält der Tarif keine Bestimmungen und deshalb gilt das Gesetz, und zwar § 6 des ArbZG, wonach bei vorübergehender Arbeitsbehinderung der Lohn für kurze Zeit weiter zu bezahlen ist. In solchen Fällen bekommt aber der Angestellte nicht doppelte Zahlung, nämlich Krankengeld und Lohn

Uhren • Schmuck P 1.3 Ecke J. LOTTERHOS

zugleich, sondern der Anspruch auf Krankengeld ruht, soweit der Arbeitnehmer während der Erkrankung Krankengeld bezieht (§ 160 II ArbZG). Das Risiko der Erkrankung bei längerer Beschäftigung trägt also letzten Endes der Arbeitgeber, sofern nichts anderes vereinbart ist. Denn § 616 ArbZG, in gegenüber dem Arbeiter - nicht aber gegenüber dem Angestellten - abdingbar.

Sonntagsdienst der Mannheimer Ärzte und Apotheken

am Sonntag, 8. Dezember
Kreuzt: Bei den jeweils angezeigten Ärzten wird Auskunft erteilt, welcher Arzt Sonntagsdienst hat.
Hauptarzt: Dr. Gröbe, Sandsteinstraße 13, Tel. 202 44.
Zusammen: Julius Walter, U 1, 1, Tel. 220 08.
Krankheiten: Apotheke am Kaiserplatz, P 7, 17, Tel. 206 88, Brückentor-Apotheke, U 1, 10, Tel. 227 97, Fortuna-Apotheke, Kranzringstraße, Tel. 200 10, Hof-Apotheke, C 1, 4, Tel. 207 88, Kasper-Apotheke, Reppelstraße 41, Tel. 443 67, Quillen-Apotheke, Quillenring 26, Tel. 228 07, Heider-Apotheke, Kommtstraße 41, Tel. 527 26, Stephanien-Apotheke, Lindenhof, Tel. 512 82, Marien-Apotheke, Adenau, Marktplatz, Tel. 461 93, Waldhof-Apotheke, Waldhof, Lappener Straße 6, Tel. 549 79.

Sonntagsdienst der Heilpraktiker

Heilpraktiker August König, P 4, 13, Tel. 212 08.

„Weißes Röhl“ auf der Leinwand

Ein Szenario-Film im Abwehrtheater
Das kleine Szenario-Filmchen, mit so vielen schmerzlichen Melodien ausgestattet Operette „Das weiße Röhl“ hat Karl Camarc einen Film gemacht, der auf der ganzen Linie zu einem Vollwunderwerk wird. Eine frühe Dosis Humor, des Schmitz und Schmitz und eine herrliche Landschaftsfotografie, das ist Camarc Rezept gemeldet. Und man wird ihm gern beistimmen, daß seine Schöpfung, obwohl am Vorbild des großen Bühnenspiels, nicht abgewandert ist.

In der Ausstattung, an reizvollen, farbigen Bildern von märchenhaft schönen St. Wolfgangsee im winterlichen Schloßmorgen hat die Kamera hier das Schönste erlangt. Das auf der Bühne aus weichen Händen so naturgetreu anzubauen unmöglich ist, den See, die grandiose Kulisse der Berge, den Betrieb in St. Wolfgang selbst, und das heitere

denn die Handlung ist eine dämonische Komödie ohne Kampf, Widerstandsmöglichkeit und Gegenwehr. Der arme Waldin ist von Anfang an ohne Flucht verloren, das wissen wir. Nun, man hat es an hilfevoller und phantastisch-unheimlicher Ausdrucksweise nicht fehlen lassen. Die Studenten sehen aus wie richtige Studenten zu Waldin's Zeit, und es gibt viel milde, gelbe, niedrige Gegenstände, eine wunderbare ästhetisch-romantische Einbettung und auch allerhöchste Prachtentfaltung auf dem Opernbühnen. Dieser Teil von Komödien ist vorzüglich und mit großem Aufwand schön gestaltet. Ebenfalls ist an der Leistung Adolf Schürcks wirklich auch diesmal nicht zu tadeln und auszuheben. Wunderbar dieses Szenario-Filmchen in der Doppelrolle, das verarbeitete, lebende, verfilmte-Verfilmte, das seinen höchsten Wert vor dem andern, besseren Stoff, das ruhig, unbewusst beobachtet einherwandert und verschwindet, wenn man es greifen will.

Die Dorothea Wied sieht ebenfalls rein und schön aus, ganz ohne die lästige Härte mancher früheren Rolle. Doch trägt gute Zeitschönheit, ist aber sonst in Haltung und Sprache etwas zu hilflos-theatralisch. Aus den beiden Darstellern (auf Gabel und Degen) hätte sich vielleicht noch mehr machen lassen. Es wird wohl nicht eigentlich schlecht gesehen, aber ohne Plan und klare Orientierung der entscheidenden Stöße. Sehr schöne Regie-Idee, das Wehen der Gardine, die das Spiegelbild verdrängt, und wunderbar der Schluß. Hier sieht der Student in den Spiegel, der splittert, und aus den Teilen sieht man die verdrängte, gezielte Persönlichkeit, aber doch ihn selbst, den Waldin, wieder.

Waschen hat mit Subtexten, dem schönen Liebes „Warum?“ und mit mannigfachen dichter-dramatischer Untermauerung für Ruhe gefordert. Die Wied singt sehr schön, wahrscheinlich kaum merklich nachsynchronisiert. Im Gesang des ein herrlichst gegenüber Conrad Weidts Nummer Film.

Im Nebenprogramm ein ganzes Lustspielchen mit einer lächelnden Fülle als Hauptperson. In der Komödie u. a. Bilder von einer schönen deutschen Braute in Stockholm, ein Paktentwurf, eine Automaterialprüfung von besonderer Teilheit und der Räuberkampf in London.



Hermann Thimig als schlauberker Leopold
(Wolke Szenario)

in Unterwelt reiche Zeit im Höhepunkt der Saison, das alles konnte der Film mit Leichtigkeit zeigen. Das dort Unglückliche, hier wurde es photographisch-mittelständisches Ereignis.

Mit kleinen Abänderungen im bayerischen hat sich Camarc an den bayerischen Vorwurf gehalten. Eine frühe Dosis: bewährter Reiz ist sich in der Erfolg dieser Aufführung. Da ist die Wahl-Linie der jungen Wiener Schauspielerin Gertrud Korbay mit Scharm, Pünktlichkeit und der Fähigkeit ausgefallen, die neuen Charaktere auch wirklich melodisch-schmelzend vorzutragen. Da ist ihr geistvoller Partner Hermann Thimig als der verlorene Oberleutnant Leopold, etwas komischer, als wir es von ihm erwartet haben. Da ist weiter Hans Schaeffers trauernder, fähig-bekannter Wied, eine produktive Leistung, da findet sich Theo Lingens in der ihm gut liegenden Rolle des verwehlten Kommerzienrates, und Fritz Demar (Herr) als der elegante Rechtsanwalt, in den sich die Röhlwirtin verliebt. Rudi Marfurt ist eine blonde, nette Tochter und Hans Chaya ein lieber, kleiner Pöbel mit überreichlichem Jaugen-Klang.

Im Nebenprogramm eine interessante Reportage aus dem Hinterland Abessinien und die Szenario-Bohnenkuchen.

Universum: „Der Student von Prag“

Die Geschichte nach Hans Deins Gens kennen wir alle, da ist leider keine Spannung zu sehen: Schiller's Treiben im Wirtshaus am das Tochterlein, der Eier tritt auf und singt Edelweiss, große Liebe, aus dem Hintergrund legend der böse Dr. Corpis. Dabei die Spekulation über den Leinwandischen Gelehrten im „Dienstag“ Dr. Corpis, der Gelehrten-Unvermögen, laßt auf, verdrängt den Spiegel und legt für alles Gute und Böse, Müll im Spiel und Verzicht im Dogenbuch. Verzweiflung und Tod nach dem Spiegelbild bis zum bitteren Ende. Es ist eine Frage der Regie und der einen Schauspielers Leistung, ob daraus noch wird;



Jetzt wird es Zeit, den Brief an Christkind zu schreiben!
(Christkindle Briefkasten, M.)

Musik wie noch nie!

TELEFUNKEN • T 513 • Der Pochklotz
TELEFUNKEN • T 523 • Der Klangvollstimm
TELEFUNKENSUPER • T 543 • Der schwebendste Klangkörper
TELEFUNKENSUPER • T 564 • Der Allweiser-Größtapper
TELEFUNKENSUPER • T 586 • Der Star mit allen Facetten

Die 5 von TELEFUNKEN

DIE DEUTSCHE WELTMARKE



„Aus dem Handwerk dein Geschenk“

Die Weihnachtswerbung des Handwerks durch Gutscheine

Nachdem dem Reichshandwerkerrat des Deutschen Handwerks vom Verband der Deutschen Wirtschaft die Genehmigung zu einer besonderen Weihnachtswerbung des Handwerks erteilt wurde, kann die Werbung auskommen. Diese Werbung stellt ein Mittel in der Hand aller Handwerker dar, die vom Deutschen Handwerk erschaffen werden, um die Verbraucher durch die Weihnachtswerbung zu gewinnen. Durch die Weihnachtswerbung — wie berichtet wird — wird auch an anderer Stelle — so zugleich für das Handwerk und leistungsfähige Handwerker — zwei Vorteile Arbeit besteht: einmal durch die Verkauf früher Waren und weiterhin durch die Werbung handwerklicher Leistungen.

Fertige handwerkliche Arbeiten werden angeboten in den Verkaufsstellen des Handwerks und des Einzelhandels, in dem das Handwerk sich einmischt. Nur die Leistungen, die man nicht unter den Weihnachtsbaum legen kann, werden Gutscheine geschaffen, deren Verwertung durch die Buchhändler- und Papierwarenläden erfolgt. Vom Handwerk selbst wird dabei vorausgesetzt, daß es in erster Linie die Leistung „als Weihnachtsgeschenk Handwerksarbeit“ befolgt. Um die Werbung möglichst erfolgreich zu gestalten, wurde ihre Durchführung in Mannheim in die Hände der Reichshandwerkerverschaft gelegt, die bereits mit dem Verband deutscher Werkstätten in enge Verbindung getreten ist. Im Laufe der kommenden Wochen werden auch die Reichshandwerkerverschaft in den Dienst dieser Werbung stellen. Die Reichshandwerkerverschaft hat auch bereits durch eine in dieser Woche abgeschlossene Werbestunde mit der Reichshandwerkerverschaft in Mannheim und Tübingen und Tübingen der Verkaufsstellen werden geschmackvolle Spruchbänder zu sehen sein.

Die Innungen selbst helfen sich den Verbrauchern für Kaufhilfe, Vermittlungen und Schlichtungen etwa auftretender Meinungsfragen zur Verfügung. Die meisten der Werbestunden sind für tüchtige, leistungsfähige und verlässliche Betriebe nach, die sich für die Erfüllung der jeweiligen Wünsche der einzelnen besonders eignen. Dadurch

ist ein auf die Dauer berechnetes Vertrauensverhältnis zwischen Handwerker und Kunden geschaffen worden. Dies ist nämlich der Hauptzweck der ganzen weihnachtlichen Werbung. Das Handwerk selbst ist sich dessen bewußt, daß es dem Kunden gegenüber eine besondere Verantwortung übernimmt, wenn es einen Weihnachtswunsch des Kunden zu erfüllen gilt.

Der Weihnachtsgutschein

Wohl jedermann hat einen geheimen Wunsch, den er gern in Erfüllung sehen möchte; doch ist es nicht immer leicht, auf einmal das Geld dazu auf die Seite zu bringen, andererseits ist Weihnachten auch nicht der richtige Zeitpunkt für die praktische Ausführung der handwerklichen Leistung. Schließlich kann auch der Wunsch so groß sein, daß seine finanzielle Höhe die Kraft übersteigt. Solche Wünsche zu Weihnachten erfüllen zu können, soll aber jedem eine besondere Freude sein.

Deshalb hat der Reichshandwerkerrat des Deutschen Handwerks die Einrichtung des Weihnachtsgutscheins geschaffen.

Dieser Gutschein hat auf der Vorderseite die Abbildung einer weihnachtlichen Holzschüssel von Elman Klemm (1891) und darunter folgenden Wortlaut: „Aus dem Handwerk dein Geschenk. Identisch seiner (dem) lieben Frau (Mann) der folgende Arbeit des Handwerks...“ Die Rückseite des Gutscheins enthält die Art der geschäftlichen Verbindung des Gutscheins. Es ist darauf vermerkt, bei welchem Handwerksmeister die genau beschriebene Leistung (z. B. Restaurieren eines Stimmers, handgearbeitete Bäuche, Einrichtung eines Bades, Instandsetzung alten Familien schmuckes u. a. m.) noch vorangegangener Vereinbarung bestellt wurde und daß der Preis fest ist.

Dieser Gutschein soll die Regel darstellen

Es hat aber auch noch zwei andere Fälle vorgekommen. Man hat z. B. nur eine Kaufleistung gemacht, die Arbeit aber zu einem vereinbarten Zeitpunkt bei irgendeinem Meister bestellt. In diesem Fall enthält der Gutschein die Angabe des Handwerksmeisters, mit dem die Vereinbarung getroffen wurde. Die Höhe der Anschrift wird nicht genannt, ebenso nicht die Höhe des Preises, dagegen aber findet sich die Angabe, daß der Preis entweder voll oder in einer zahlenmäßig bestimmten Höhe sofort nach Fertigstellung der Arbeit von dem Schenkenden bezahlt

die Vertragspartei für den Handwerksmeister und den Beschenkten.

Jener kennt seinen Vertragspartner und dieser den Meister, der für ihn die gewünschte Leistung ausführen soll. Es steht ihm daher auch das Recht zu, beim Handwerksmeister auf die Erfüllung seiner mit dem Schenkenden getroffenen Vereinbarung zu dringen.

Die Weihnachtsgutscheine für Handwerksleistungen (wovon auch die Unterfertigung von Möbeln und Kleiderstoffen fällt) werden, wie schon bemerkt, nur in den Verkaufsstellen des Buchhändlerhandwerks und in den Papierwarenläden verkauft. Die Buchhändler-Innung hat sich bereit erklärt, besonders

Gutscheine für die Gutscheine

besorgen, damit sie auf dem Gebiete einen föhlichen Eindruck machen. Es besteht nun auch die Möglichkeit, daß Wünsche zu erfüllen sind, für die es in Mannheim keine handwerkliche Leistung gibt, die sie zu betriebliehen kann, wie sie ausfallen sollen. Hierfür ist vorgesehen, daß die Reichshandwerkerverschaft auch an auswärtige Handwerksbetriebe zur Verfertigung heranziehen kann. Die Verwendung solcher Betriebe erfolgt durch die Ausführlingsstelle des Reichshandwerks in Leipzig C1, Vestlingstraße 7, die auch bereit ist, dem Einzelhändler Verkäufer von Gegenständen zu nennen, die auf der Leipziger Messe als handwerkliche Erzeugnisse Kaufkraft gefunden haben.

Auf diese Weise also hofft das Handwerk, die Verbraucher in weit größerem Maße, als es bisher der Fall war, für seine Leistungen zu interessieren und in seiner Verwendung angulipornen. Das Handwerk dankt

Arbeit auch im Winter

und wird daher bestrebt sein, die Wünsche der Kunden so zu erfüllen, wie es das in der Saison der Innungen veranlaßt Leistungsprinzip für jeden Meister vorzuleben. Der Gutschein bietet dem Kunden aber auch die Möglichkeit, vorausschauend zu disponieren und dadurch auch dem Handwerker selbst seine geschäftlichen Voransätze zu erleichtern. So hofft und wünscht das Handwerk, daß von dieser neuen Einrichtung ein recht reger Gebrauch gemacht wird.



Der Optiker

Archiv 1935

wird. Möglich ist auch, um dem Empfänger des Gutscheins unter den Handwerksmeistern freie Wahl zu lassen, daß eine Vereinbarung überhaupt noch nicht getroffen wurde. Auch hierfür ist ein eigener Gutschein vorgesehen.

Auf diesem behältigt der Schenkende, daß noch keine Vereinbarung erfolgt ist, daß er aber die Rollen der handwerklichen Leistung in voller Höhe oder bis zu einer zahlenmäßig bestimmten Höhe zu leisten bereit ist. Dies sind die drei für den Gutschein vorgesehenen Möglichkeiten. Sie bilden

der Vater will's - die Mutter will's - ...

Radio Pils
Mannheim U1,7

den **RADIO** kaufen vom **Pils**

Gebt dem Handwerk Aufträge!

Neue Wege
weist das Handwerk
stille Wünsche
zu erfüllen

Es ist oft schwer einem lieben Menschen eine besondere Weihnachtsfreude zu bereiten. Man soll dem Geschenk doch anschauen, daß es mit liebevoller Sorgfalt erwählt ist. Hier will mit tausend sauber gearbeiteten Dingen der Handwerksmeister rufen und helfen. Zudem kann man jetzt in neuer Form mit einer handwerklichen Leistung Freude machen. In feierlicher Ausstaffung erhält man bei jedem Meister in jedem Papierladen den

Gutschein
für handwerkliche Leistung

REICHSSTAMP DES DEUTSCHEN HANDWERKS

Handwerker-Arbeit ist Qualitäts-Arbeit

ELEKTRO
LICHT
Radio-Apparate
Gordt

Was ist Ihnen lieber?
Ein Sofa zum Ansehen
oder ein Sofa zum Ausruhen!

Das Richtige ist natürlich ein bequemes Ruhe-Möbel. Das Freude macht beim Anschauen u. das eine angenehme „Belebung“ bringt. Solche Möbel best. der gelehrte Holzwerker. Holzman mit Handwerksmeister ist in allen Teilen „billiger“, dass heißt es sicher ist, so wenig wie in ihnen haben? Verlassen Sie sich auf unsere Erfahrung!

Tapetier-, Sattler- und Portafeuilleur-Innung, Mannheim

Christian Berg Tapetier- u. Polstermeister Bismarckstr. 88 124 Tel. 6192	Gottlob Kiesel Tapetiermeister Bismarckstr. 20
Albert Erb Tapetier- u. Polstermeister Hoblerstr. 1821 Tel. 5234	Willi Darmstädter Tapetier- u. Polstermeister Tel. 498 0 2, 2 Werkstatt u. 1, 2
Emil Heger Polster- u. Tapetiermeister Bismarckstr. 8, 140 Tel. 4276	August Arnold Tapetier- u. Polstermeister U 2, 2 Tel. 3219

Bei **Welzl** am Paradeplatz **D 1.3**
finden Sie stets den für Sie passenden neuen **modernen Damenhut**
Anfertigung im eigenen Atelier
Um arbeitung schnell und preiswert!

Direktion bringt Umzug!

Das gute Bild zum Weihnachtsfest

Hermannsdörfer
Kunsthandlung • T 2.1
Ehrhardstr. 10, Tel. 217 85

Ferd. Elkermann
U 5. 25
Uhren, Gold- u. Silberwaren

Oskar Grtzer
Uhrmacher - Juwelier
Lindenstr. - Rheinstraße 6

Egid Huber, N 4. 11-12
(Kunstschloß)
Reichl-Lager in Uhren, Gold- u. Silber-Reparatur-Werkst. im Hause

E. Klausmann
Uhrmachermeister
P 5. 24

Philipp May
Uhren, Gold, Silberwaren
T 1. 34 (Rheinstraße)

Walter Rall
Rein-, Gold-, Silber-, Uhren-, Kunst-
Mineralstraße 19

Juwelier - Werkstätte
GREBOR REXIN
Mannheim, D 1. 13

Karl Schlegel
Juwelier und Graveur
Mannheim, D 4. 18

Spezialwerkstätte - Trauringe, Hausiering, Unverb., Uhrwerk, Schmuck-Reparaturen jeder Art, Jagdgewehr und Billig.
Chr. Schwarz, Kegelstr. 29

Gustav Stadel, Qu 6. 10
Goldschmied, Juwelier
Trauringe seit 1840
Ausführung selbst, Fabrikarbeit.

B. STADEL
Juwelier - Uhrmacher
geogr. 1840 N 3. 15

Fritz Wenthe
R 4. 24

Für die Feiertage passende Geschenke
kaufen Sie am besten bei Ihrem Fleischermeister

Fleischer - Innung Mannheim

Schuhmacher
Legt die Wert auf seine Arbeit hat eine besondere Reparatur so ist die auf jeden Fall. Meister Frank am Tellerstr. 107A

Karl Heck
Orthopädie Werkstatt
T 2. 12 Tel. 22602

Linoleumlegen
nur von den 1. Spezialgeschäften:

Friedrich Eicher
Linoleumleger
Luisenstr. 33 Tel. 27315

Sotie Fink
Linoleumlegergeschäft
N 3. 3 Tel. 260 49

Johann Pabst
Linoleumlegergeschäft
Luisenstr. 16 Tel. 280 42

Deines Konditors Hand geschickt
fügt, was das Aug', den Mund entzückt
Kauf' Deine Kuchen bei ihm ein,
's wird Dir und ihm zur Freude sein.

Die Mitglieder der
Konditoren-Innung
für den Bezirk Mannheim
empfehlen sich.



Aus Baden

Brief aus Mosbach

Mosbach, 7. Dezember. Die Städtische Sparkasse Mosbach kann im Jahre 1936 auf ihr 70. Geschäftsjahr zurückblicken. — Der jüngerjährige Sohn Rudolf der Familie des hiesigen Schreinermeisters Venz wurde durch den Unfall eines Pferdes so unglücklich getroffen, daß er schwer innere Verletzungen davontrug. — In der Folge eines Schlaganfalls ist hier Bierbrauer Georg Hofmeister im Alter von erst 54 Jahren gestorben. — Zur Zeit wandern größere Abteilungen von Christbäumen aus den Wäldern von Rossach und Umgebung in die Städte Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen.

Vom Zug überfahren und getötet

Studen a. Rosenwei, 7. Dez. Donnerstagabend gegen 22.30 Uhr wurde bei der Überführung am Bahnhofs-Bühnen-Abfahrtsplatz der 17-jährige Paul Bach aus Singen vom Zug überfahren und getötet. Heber die näheren Umstände des Unglücks war bis jetzt noch nichts zu erfahren.

L. Schwöningen, 7. Dezember. Die Heleute Karl Eytzler und Wina, geb. Weisböcker, konnten am 1. Dezember das Fest der Silbernen Hochzeit begießen. — Schreinermeister Konrad Schwab feiert am 9. Dezember seinen 70. Geburtstag. — Im Verlag der Druckerei Winter, Heidelberg, erschien ein neues Wörterbuch der Stadt Schwöningen, das in sehr geschätzter Weise ausgearbeitet ist.

L. Godesheim, 7. Dez. Der Invalide Michael Steinko konnte in Mosbach getötet und Körperlicher Schwereits seinen 84. Geburtstag begießen.

Aus der Pfalz

Drei Weihnachts-Wünsche Gauleiter Bürckels

An alle Arbeiter, Beamten, Nationalsozialisten

Neuschl, a. d. S., 7. Dezember.

In einem Brief an alle Gauleiter Bürckel folgend:

Weihnachten steht vor der Tür. Das Fest der Freude bedeutet mehr als jedes andere im Jahr soziale Solidarität. Viele haben noch den bitteren Kampf um das tägliche Brot zu führen, andere wiederum befinden sich dank der unermüdlichen Arbeit des nationalsozialistischen Regimes zum ersten Mal in der Geschichte ihrer Väter in Wohlstand. Die Selbstverleugung ergibt sich daraus die Verpflichtung zur Hilfsbereitschaft gegenüber der Gesamtheit, von der wir immer wieder sagen, daß sie eine Not- und Brautgemeinschaft zu sein hat. Das wiederum bedeutet mehr als ein wohlwollendes Mitleid. Im heutigen Deutschland hat keiner das Recht und noch viel weniger Grund, die Not eines Menschen über den Wunschen für eigenes Wohlergehen zu verpassen. Ich richte daher an alle Arbeiter folgende Bitten:

1. Allen Arbeiter die ausfallenden Fertigung als Arbeitslosigkeit zu bezeichnen; nur da, wo die wirtschaftliche Situation des Betriebes dies nicht zuläßt, muß den Arbeitern Gelegenheit gegeben werden, durch Ableistung von Nebenarbeiten den sonst ausfallenden Verdienst sich zu sichern.

2. Gratifikationen nur an Beamte und Angestellte stellen eine Verleugung gegenüber dem Arbeiter dar. Daher der Grundsatz: In Weihnachten gibt's entweder Gratifikationen für alle oder für keinen!

3. Es gibt Betriebe, die beschafften, Weihnachtsgratifikationen nur an solche Arbeiter ausbezahlen, die länger als ein Jahr Dienst in ihrem Betrieb tun. Auch diese Praxis ist unrichtig. Denn warum soll der durch Verweigerung der gleichen Behandlung bestraft werden, der bisher das Unglück hatte, keine Arbeit zu finden?

An die Beamten, Geschäftsführer, an alle, die es irgendwie möglich machen können, richte ich die Bitte, an Weihnachten ihren Verhältnissen entsprechend ein oder zwei Kinder Arbeitsloser, Arbeitsreicher oder Verarmter zu beehren. (Ausführungsbestimmungen hierüber ergeben durch das BSW.)

Rechts Ende darf ich im Hinblick auf die Sorgen des Winterhilfswerks doch wohl noch die Bitte stellen, daß man seiner Verpflichtung nicht nachläßt, wenn man ein ansehnliches Arbeitsloos oder einen Groschen schenkt. Man muß heute hergeben, daß dieses Opfer sich in der eigenen Belohnung auch bemerkbar macht.

Zauber des Schwarzwaldwinters



Die Westbuchen des Schammländers im Neuschnee. Phot. Verbandsamt Freiburg

Besuch im Reich der Zeller Keramik

Wir haben an anderer Stelle bereits auf die Entwicklung der Keramikindustrie des BSW hingewiesen. Wir bringen nachfolgend einen Bericht aus dem Gebiet der Keramik, und zwar aus den keramischen Werken der alten Reichsstadt Zell a. S. im Kreis Sinsheim.

Es handelt sich hier um eine lohnenswerte Kunst, nämlich die des Töpfers. Die Hande aus aller Zeit — Tonkrüge, Tassen und Tellerchen — haben und hatten geistlich wandern wertvollen Aufschluß gegeben. An dem künstlerischen Wert dieser gewerblichen Fertigung haben auch die im Laufe der letzten Jahrhunderte eingeführten technischen Verbesserungen, die schließlich den Ursprung der keramischen Industrie bildeten, nicht geändert.

In Zell a. S. selbst fand zu Anfang des 13. Jahrhunderts das Porzellanhandwerk in hoher Blüte. Es fanden sich schon damals die Männer, die auf Grund ihrer praktischen Erfahrung den Boden für



Der letzte Pinselstrich vor dem Glasurbrand

die Entwicklung der keramischen Industrie in Zell vorbereiteten. Als eigentliche Gründer aber sind zu nennen: Joseph Anton Burger sowie die Brüder Konstantin Venz und Sigmund. Auf den Entschluß dieser drei Männer ist um die Wende des 18. Jahrhunderts die Zeller Industrie ins Leben gerufen worden. Heute werden dort 300 Arbeiter und Angestellte beschäftigt. Wie lassen nun eine Betrachtung über den

Bereitgang des Steingutes

folgen. Steingut heißt nicht anderes als „gebrannte Erde“. Die dazu benötigten Stoffe wie Ton, Quarz und Kalk liefert in reichem Maße unsere deutsche Muttererde. Die feinsten Bestandteile der Masse werden zunächst geföhrt, das heißt zerrieben und dann unter Zutag von Wasser in den großen Trommelmühlchen mit dem Ton vermischt. Der so entstehende Schlämme, Schlicker genannt, wird in große Behälter gebracht und von hier durch eine Rohrleitung der Gießerei zugeführt oder aber in die Mischkammer geleitet, um dort durch den Wasserzutritt zu einer festen Masse zu werden. In dieser Gießerei kommt er in der Gießerei zur Verwendung.

Hier werden vornehmlich Tassen, Teller, Tellerchen und vieles andere in Betracht. Wenn wir zu Hause Kaffee trinken und die Suppe schlürfen, dann haben wir uns über diesen noch keine Gedanken darüber gemacht, wie denn eigentlich die Tasse und der Teller entstanden sind. Man wird erkennen sein, zu hören, daß allein bei der Tasse 125 Hand-arbeitsstunden erforderlich sind. Das in der keramischen Industrie verwendete Material wird vor dem Gebrauch auf das feinstmögliche geröhrt, auch die Mischung ist das Ergebnis genauer Berechnung. Steht man nun die Tasse beim Leihen und Drehen, so wird man gewahr, daß sich hier mit der Freude zur Arbeit auch ein handlungsvoller Können verknüpft. Ein weiterer wichtiger Vorgang im Werden des Steingutes ist

Die Brenntiefe

Deru dienen große Brenntiefe. Die geformten und gebrannten Gegenstände werden in Schamotteföfen in der Höhe aufgehängt und dann in den Ofen geleitet, der der Wirtschaftlichkeit halber für den Brennvorgang von unten bis oben voll ausgenutzt wird. Nach Beendigung dieser Arbeit wird der Brennofen zugemauert und der erste Brand (Rohbrand) kann beginnen. Er dauert 18 Stunden, wobei sich die Temperatur auf fast 1200 Grad steigert. Um Melasse zu weichen, bedient man sich kleinerer Teller, Tellerchen, die bei einer bestimmten Temperatur schmelzen, was der Brenner durch das Schmelzen beobachtet und feststellt.

Kommen die Gegenstände an dem Ofen, dann haben sie einen sehr festen Form, sind aber immer noch porös. Die Zeller, Teller, Tellerchen usw. wandern nun in die Malerierkammer, wo gleichfalls fleißige und kunstfertige Hände an der Arbeit sind. Das Bemalen des Steingutes geschieht unter und über der Glasur. Dabei ist es interessant, daß die

keramischen Farben in ihrer Ursprünglichkeit ein Bild ergeben würden, das niemand gefallen könnte.

Der Brand aber wirkt Wunder,

denn hierbei ändern sich die Farben und man erhält das gewünschte Rot, Blau usw. Dieser zweite Glanz- oder Glasurbrand vollzieht sich wie der erste innerhalb 18 Stunden bei einer Temperatur bis zu 1100 Grad. Nun gibt es Gegenstände, die mit Gold bemalt werden. Man trägt eine braune Ursubstanz (Stoffigkeit) auf und schaltet dann einen dritten Brennvorgang in einem kleinen Ruffelofen ein. Nach Verlauf von acht Stunden werden die Gegenstände herausgenommen, und siehe da: sie funkeln im glänzenden Gold! Es ist dies allerdings kein Edelmetall, denn das Gold war schon in der braunen Stoffigkeit enthalten. Das Steingut nimmt schließlich seinen

Weg in die Exportwelt

wo die feineren Grade ausföhrt werden, und endlich ins Lager, wo die Vertikaleren, nach Art und Natur geordnet, zur Aufnahmefähigkeit gelangen, eine Einrichtung, die dazu dient, Aufträge schnell ausführen zu können.

Die Güte der deutschen keramischen Erzeugnisse wird auch im Ausland geschätzt. Dahinter steht, was auch an dieser Stelle gebührend hervorgehoben sei, der fleißige und tüchtige deutsche Arbeiter.

Weinheim, 7. Dezember. Auf 65 Lebensjahre konnte Adam Fisch, wohnhaft in der Nordstraße, zurückblicken. — Horst Hart, der an Stelle des verletzten Horst Schöbe sein Amt in der Pauluskirche angetreten hat, wurde vom Kirchengemeinderat und vom Stadtpfarrer Dr. H. B. aus herzlich empfangen.

L. Pöhlertal, 7. Dez. Wäldersbesitzer Bernhard Geffeler feierte im geistlichen und Körperlicher Mäßigkeit seinen 70. Geburtstag.

Betrunkener Kraftfahrer verhaftet

Er überfuhr in Ludwigsfeld eine Radfahrerin

Ludwigsfeld, 7. Dezember. Mit leichter oder gar schwerer alkoholischer Betäubung lag am Dienstagabend ein Fahrer auf der Straße. Unter solchen erschwerenden Umständen fuhr gegen nachmittags ein Kraftwagenfahrer an der Ecke der Mündungsbahn- und der Mittelstraße eine Radfahrerin an, als er die Fußspur nahm, ohne die notwendige Vorsicht zu gebrauchen. Die Radfahrerin und Fahrer wurden durch den Anstoß auf den Boden geworfen. Erstuntersucht wurde die Radfahrerin ohne ernstliche Verletzungen davon. Der Kraftwagenfahrer wurde infolge seiner Betäubung nicht mehr imstande, sein Fahrzeug richtig zu steuern und wurde am Ort und Stelle festgenommen und „verwahrt“. Natürlich wurde auch der Führerschein vorläufig inbesitz.

Ein Ausreißer festgenommen

Einer, der sein Vaterland kennt!

Schweigen, 7. Dez. An der Grenze bei Schweigen wurde der aus Kiel kommende Adolf K. festgenommen und in Unterlockungshaft eingeliefert. Er war von den französischen Grenzbeamten abgefaßt worden. Die Grenze hatte er überschritten, um sich seiner Wehrpflicht in Deutschland zu entziehen. Bei seiner Vernehmung betonte er in frecher Art, daß er für sein Vaterland mehr gebe und er es ablehne, seiner Wehrpflicht zu genügen.

Ein Husten darf sich nicht festsetzen

Wachen Sie ihm sofort durch einen selbstbereiteten Hustensirup ein Ende

Ein Husten kann leicht und schnell heilbar werden, wenn gleich von Anfang an etwas dagegen getan wird. Bei Verschleimung legt sich das Husten, wie schon fast jeder und verbindet eine immer tiefer gehende Entzündung der empfindlichen Hals- und Brustwege. Ein einziger Husten ist zu vermeiden, wenn die Krankheit nicht heilt. Die Ursachen sind vielfach und die Symptome verschieden. Ein Husten kann man mit sehr geringen Kosten leicht beseitigen. Zur Verhütung dieses häufigen Übels ist es ein solches Mittel, das in 1/2 Liter warmen Wasser auf und über den Inhalt einer kleinen Reineisenlösung (konzentriert) bei, die man in allen Apotheken unter der Bezeichnung „Egmont“ findet. Das ergibt ungefähr einen halben Liter Drogen-Sirup. Schon der erste Aufschluß wird haben den Husten, und verhindert weitere Entzündung. Anhaltungen werden gelindert, der Husten geht und die Krankheit ist beseitigt. Wieder haben Reineisenlösung wegen ihres angenehmen Geschmacks und jeder Mutter sollte im Haushalt im Hause haben.

NORA

EINKREISER
NORA-Undine
für Wechselstrom ab
RM 144,75 mit Röhren

ZWEIKREISER
NORA-AIDA
rückkopplungsfreier Schrot-
tenvibrator für Wechselstrom
m. L. RM 230,50 o. Spezialpreis

SUPERMET
NORA-Egmont
mit allem Bedienungs-
komfort für Wechselstrom
RM 317,25 mit Röhren

Alle Empfänger auch für Allstrom sowie auch als Musikbrühen erhältlich
Batterie. Zweikreisler

Schönste Weihnachtsfreude!

Erhältlich in sämtlichen Fachgeschäften

Aida
Egmont

Briefkasten der N M Z

Die Schriftleitung übernimmt für die erzielten Kostpunkte nur die eventuelle Verantwortung.

Allgemeines

Krieg. Was ist ein Dum-Dum-Geschoss und woher kommt die Bezeichnung? — Ein Dum-Dum-Geschoss ist ein Geschoss, das durch Entleerung der Spitze gräßliche Wunden verursacht. Durch das Entleeren der Spitze springt beim Auftreffen des Geschosses auf einen Körperteil der innere Bleikern des Geschosses auseinander und verursacht sehr schwere Verletzungen. 1890 wurde im Haag eine internationale Konvention angenommen, die dieses Geschoss für die Kriegführung ablehnt. Dum-Dum-Geschosse sollen jedoch im öffentlichen Krieg wieder verwendet werden sein. Dum-Dum ist der Name eines Truppenlagers in der Nähe von Kalkutta. Dort befindet sich von 1783-1853 das Hauptquartier der britischen Bengal-Armee. Später wurde dort eine Munitionsfabrik errichtet, wo man dann die Geschosse mit entleerter Spitze herstellte. Heute werden noch Dum-Dum-Geschosse hergestellt zur Verwendung für die Grenzpolizei.

J. R. Wieviel Menschen gibt es auf der Erde? — Nach einer Zusammenstellung, die der amerikanische Professor der Nationalökonomie, Dr. Walter F. Willcox, über die Bevölkerungszahl der Erde herausgebracht hat, sollen jetzt auf der Erde 1920 Millionen Menschen leben. Die Unterklasse von dieser Zahlstellung hat der Weltkrieg und den Verzicht der einzelnen Länderregierungen in den kulturellen Staaten. Er konnte danach eine ziemlich genaue Feststellung machen. Anders sieht es aber bei den Ländern aus, wo eine genaue Zählung nicht vorgenommen werden kann. So ist es zum Beispiel sehr schwer, die Bevölkerungszahl für China genau zu ermitteln. Nach einem Bericht des Völkerbundes aus dem Jahre 1929 betrug die Bevölkerung Chinas damals 458 Millionen. Professor Willcox dagegen behauptet, daß China nur 342 Millionen als Staatsbürger zählt. Es ist interessant, aus dieser Statistik zu erfahren, daß sich die Bevölkerungszahl innerhalb von drei Jahrhunderten um das Dreifache erhöht hat. Willcox konnte nur drei Jahrhunderte zurückgreifen, da vorher keine statistischen Aufzeichnungen über Schätzungen der Bevölkerung gemacht wurden. Der Weltkrieg bestimmt seine Schätzungen mit dem Jahre 1850 und gibt die Gesamtbevölkerung der Erde mit 465 Millionen Menschen an. Weiter behauptet Willcox, daß die Zahl der Erdenbürger um 1700 auf 600 Millionen, um 1800 auf 900 Millionen, um 1900 auf 1351 Millionen Menschen angewachsen ist.

Wette. Welches ist die älteste Briefmarke? — Willcox ging der Wette darum, ob die im Jahre 1881 erschienenen arabischen oder die im Jahre 1840 herausgegebenen englischen Marken als die ältesten anzusehen sind. Frankreich erhebt jetzt für sich den Anspruch, die ersten Briefwertzeichen geschaffen zu haben. Zur Zeit Ludwig XIV. war ein gewisser Selvaser Postmeister der Pariser Stadtpost. Dieser erlaubte die damals übliche Orientierung der Postkutschen bei der Aufgabe der Briefe als zeitraubend und führte daher im Jahre 1806 frankfurter Briefen, sog. "Billet de port payé", ein. Es waren dies Briefe auf selbstverleihenem Papier, die auf den Postkutschen für 1 Sol verpackt waren und um diese Briefe gefalt wurden. Ferner trugen diese Briefe einen Vorwurf für das Datum, das der Absender — ähnlich wie bei den heutigen Dreihampelmotoren — selbst ausfüllte. Briefkästen gab es damals schon. Erst die nach dem Tode Selvasers eingeführte Mechanisierung bei der Post führte dazu, daß diese Art Briefmarken, nachdem sie langsam immer mehr zurückgegangen war, 1870 vollends aufhörte.

H. H. Ich las in einer Zeitschrift, daß Kaiser Friedrich III. im Jahre 1467 einmal in Nürnberg 4000 Kinder mit Belustigung hat beschreiben lassen. Ich kenne nur Kaiser Friedrich III., welcher im Jahre 1862 gestorben ist. Was war das für ein Kaiser Friedrich III.? Was ist für ein Unterschied zwischen Godovrat und Vandoerratt? — Friedrich III., Sohn des Herzogs Erich des Eisernen von Mecklenburg, wurde am 21. September 1415 in Jünnbrunn geboren und starb am 19. August 1495 in Vint. Er wurde am 2. Februar 1440 nach Rom als Klement II. Tod zum päpstlichen König gewählt und am 17. Juni 1441 in Rom gekrönt. Godovrat ist eine gegen den Papst gerichtete Handlung, die aus einem gewissen Angriff auf die Staatsverfassung oder das Staatsgebiet besteht. Godovrat ist gegen die innere staatliche Ordnung gerichtet. Vandoerratt ist der Angriff auf die äußere Stellung und Souveränität des Deutschen Reiches oder eines Landes. Der Vandoerratt trifft den Staat in keinem Verhältnis zu anderen Staaten.

H. R. Hat Deutschland, seit es den Austritt aus dem Völkerbund erklärt hat, auch noch Kriegsverbindungen zu wahren, — oder überhaupt beizubehalten? Oder sind die bestehenden Verträge durch den Austritt aus dem Völkerbund hinfällig? — Die Kriegsverbindungen haben mit dem Austritt aus dem Völkerbund nichts zu tun. Die Kriegsverbindungen wurden durch den Versailler Vertrag hergestellt. Dieser Vertrag ist nach in Kraft. Die Bestimmungen des Versailler Vertrags können Sie auf anderer Schriftleitung einsehen.

R. G. Wie hoch muß das gesetzliche veranschlagte Mindestvermögen am 1. 1. 1918 gewesen sein, um einen entsprechenden Antrag stellen zu können? Können 1000 Mark Kriegsanleihe auch als Vermögen gerechnet werden? — Wenn Sie den Verlauf

eines Kapitalvermögens von mindestens 12000 Mk. das Ihnen am 1. 1. 1918 gehörte, nachweisen können, so steht Ihnen bei Bedürftigkeit eine Kleinrentnerleihe zu. Wenn Sie nur die 1000 Mark Kriegsanleihe als Vermögen beizugeben haben, genügt das nicht, um beim Vorkommnis einen entsprechenden Antrag stellen zu können. Sehen Sie sich doch einmal mit der Vorsitzenden der Kleinrentner, Frau Weiss u. Terbin in Q. 4, 10b, in Verbindung.

G. 100. Eine Beamtenfrau hat im Falle des Ablebens ihres Mannes Anspruch auf Witwenlohn, wenn die Ehe noch während der Dienstzeit des Beamten geschlossen wurde. Es finden jedoch Kürzungen statt, wenn die Ehefrau mehr als 15 Jahre länger ist als der verstorbene Ehegatte. Das Witwenlohn für eine Frau, die mehr als 15 Jahre länger ist als ihr Mann, ist für jedes angefangene Jahr bis einschließlich 35 Jahre um ein Zwanzigstel zu kürzen. Die Kürzung wird indessen gemindert, wenn die Ehe länger als fünf Jahre bestanden hat, und zwar in der Weise, daß für jedes angefangene Jahr der über fünf Jahre hinausgehenden Dauer der Ehe dem gekürzten Betrag ein Zehntel des noch den allgemein alljährigen Bestimmungen berechneten Witwenlohn hinzugefügt wird, und zwar solange, bis der volle Betrag des Witwenlohn erreicht wird. In dem dieser Bestimmungen können Sie die Pensionhöhe selbst errechnen.

H. A. bezieht in Mannheim eine Dolmetscherlehre? Wie sind die Aufnahmeverbindungen? Gibt es Tages- oder Abendkurse? Verfährt man über die Aufnahme schriftlich? Sie doch sind die Kosten? — Die Dolmetscherlehre ist der Universität Heidelberg angegliedert. Sehen Sie sich mit dem Sekretariat der Universität Heidelberg in Verbindung.

H. R. Walpert. Was kann ich mich wenden zwecks Ausbildung im Modellieren. Zum Beispiel das Modellieren von Wandstuckbildern, wie in der Ausstellung vom Bildspiel zur Reichsausstellung. — Welche erkundigen Sie sich einmal beim Städtischen Hörsaal.

S. S. Gibt es in Mannheim einen Anzeigerverein und welches ist der Anzeigerverein? — Ortsgruppe Mannheim der Anzeiger-Bewegung, Geschäftsstelle: S. 5, 30 (am Teutoplatz).

Frau G. S. Meine 15jährige Tochter möchte der Abwechslung halber einmal ein halbes Jahr nach Wien als Gondolierin mit Gesellschaftsbesuch-Weltreise beizugehen. Ich bin für die postwendende Genehmigung, mir für die Schwarzmark eine Zeitschrift für drei Wochenstunden zu empfehlen. — Die Anzeiger des Reichsarchivs in Stuttgart, da Ihre Tochter bei der Ausgabe 1000 Mark bezahlen muß. Zeitschriften gibt es verschiedene. Die Anzeiger können Sie auf anderer Schriftleitung einsehen.

G. P. M. Wie ist die Ausschreibung der Parteigenossen der NSDAP-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, der am Mittwochabend am Sender gesprochen und den Brief von einer Frau aus Köln im Sender vorgelesen hat? — Den Brief verlas der Amtsführer der NSDAP „Kraft durch Freude“, Ministerialrat Dr. H. H. H. Berlin. Diese Ausschreibung genügt.

Arbeitslohn. Welches Einkommen hat ein Transportführer, Überwachungsbeamter, Unterfeldmeister, Feldmeister des Reichsbahneigentums? Was man sich auf eine bestimmte Zeit verpflichten, wenn man die Führerprüfung einbringen will? Auf wie lange? Welche Vorschriften bestehen für Führerprüfungen? Wollen besonders A-Z-Führerprüfungen beizugehen? In die Führerprüfung als eine Anzahl zu beizugehen? — Jeder alle diese Fragen kann Ihnen der Arbeitslohnleiter leicht Auskunft geben. Sehen Sie sich mit der zuständigen Mannheimer Stelle in Verbindung.

G. u. W. Wo muß ich mich hinwenden, wenn ich mit meinem Mann aus der Kirche austreten will, und was habe ich dabei für Nachteile? Wie lange noch dem Austritt nach ich noch Kirchensteuer bezahlen? Bemerken möchte ich noch, daß ich evangelisch, mein Mann katholisch ist. Ist es zulässig, daß man von selbst aussteigt, wenn man 5 Jahre lang keine Kirchensteuer bezahlt hat? — Die Abmeldung muß beim Pfarramt erfolgen. Die Kosten betragen 3-4 Mark. Die Kirchensteuer muß nach ein Jahr nach dem Austritt bezahlt werden. Wenn man keine Kirchensteuer bezahlt, (selbst man nicht von selbst aus der Kirche aus, sondern wird eines Tages nach erzwungener Abmeldung gezwungen).

H. S. Der Führer ist nicht verpflichtet, das Schulgeld zu bezahlen. Er kann es, wenn er es ausgeht hat, von der Angehörigen zurückfordern.

H. G. Wo befindet sich eine Offizierslehre? Wie alt muß ich sein, um in diese aufgenommen werden zu können? Was ist das Alter haben? Wie sind die Bedingungen? Wie alt muß man sein, um den Führerprüfung für Automobile erwerben zu können? — Offizierslehren gibt es in Deutschland nicht. Wenn Sie Offizier werden wollen, können Sie als Fahnenjunker einsteigen. Voraussetzung hierfür ist der Besitz des Reifezeugnisses einer Hochschule. Die Aufnahme erfolgt nur einmal im Jahr, und zwar im April. Am Einrückungstag darf der Bewerber nicht älter als 17 Jahre sein. Neben Einrückungsbedingungen usw. erhalten Sie durch die Untere Kriegsverwaltung beim Bezirksamt genaue Auskunft. Den Führerprüfung kann man ab dem 18. Lebensjahr erwerben.

G. G. Ist bei einer Gerichtsverhandlung der Staatsanwalt im Rang höher als der Richter? — Der Staatsanwalt ist der Vertreter der Anklagebehörde, der die Anklage erhebt. Der Richter fällt allein oder zusammen mit den Beisitzern nach dem Ergebnis der Verhandlung das Urteil. Den Verlauf

der Gerichtsverhandlung führt immer der Richter. Mit dem Rangunterschied hat das nichts zu tun.

H. D. Wo kann ich Sepp Popfinger, bekannt aus den Erzählungen von Amerika, erreichen? — Wenden Sie sich an den Deutscher-Verlag in Neustadt.

Stammlich 100. Wie heißt der letzte österreichische General in Berlin, wo und wann wurde er geboren? — Der österreichische General in Berlin heißt Stephan Tauschig. Er wurde am 9. Juli 1850 in Hörtendorf bei Klagenfurt geboren. Er kammit aus einem alten kärntner Bauerngeschlecht. Tauschig studierte an der Technischen Hochschule in Wien, wo er sich das Ingenieurdiplom erwarb. Er machte den ganzen Weltkrieg mit und führte als Hauptmann d. R. zurück. An den Frontarbeiten zur kärntner Volksabstimmung, die am 10. Oktober 1920 angestanden Österreich an die westliche Front in hervorragender Weise beteiligt. Im Januar 1928 wurde er zum österreichischen Gesandten in Berlin ernannt.

J. J. Die Mutter meines Schwiegereltern hat in der Infanterie ein größeres Vermögen verloren und bezieht nun Kleinrentner-Rente seit deren Verlassen. Aus dieser Rente mein Schwiegereltern eine Forderung von 4195 Mk. angefordert mit der Bemerkung, daß, wenn nicht gezahlt werde, nebst Zinsen zu zahlen. Ist die Kleinrentnerrente beizugehen, so voranzugehen? Mein Schwiegereltern bezieht heute noch etwa die Hälfte seines früheren Gehaltes und hat 2 Kinder. — Die gesetzliche Unterhaltspflicht muß zurückgefordert werden. Ihre Schwiegereltern muß sich mit der zuständigen Stelle in Verbindung setzen und Vorschläge unterbreiten, wie er die Summe zurückbezahlen kann.

G. R. Im Oktober 1924 war ich in Behandlung wegen Senkfunktionsstörung. Nach sechs Wochen wurde ich gesund geschrieben, obwohl die Behandlung noch nicht beendet war. Ich habe seitdem beständig Schmerzen im Fuß. Ist das in meine Tage zum gehen kann. Sollen Sie ein Mittel, wie die Fußbehandlung gestellt werden kann, oder wie ich die Behandlung, um die Schmerzen zu lindern? Durch die Krankheit wurde ich damals arbeitslos, und es ist mir deshalb sehr schwer, mich nicht möglich gemacht, mich in eine Krankenpflege aufnehmen zu lassen, um mich wieder in ärztliche Behandlung zu begeben. — Wenn Sie arbeitslos sind, erhalten Sie auf Antrag ärztliche Behandlung. In Ihrem Falle kann Ihnen nur ein Arzt raten.

J. M. Brandel. Ich habe seit Jahren in meinem Haushalt (nichtarbeitslos) eine Frau, die 23 Jahre alt ist, höchstens einen Tag beschäftigt. Diese putzt Boden, Treppenhaken, Fenster, Kopfe, Teppiche und lehrte die Straße. Darf ich diese Frau ab 1. Jan. 1931 weiter diesen einen Tag beschäftigen? — Diese Frau dürfen Sie in der angeführten Weise weiterbeschäftigen.

H. G. Darf eine arbeitslose Frau, die über 15 Jahre alt ist, in einem häuslichen herrenlosen Haushalt täglich 1 1/2 Stunden bleiben? Ich bin Witwe, 65 Jahre alt, mit einer Tochter, 20 Jahre alt. — Die Frau kann in dem herrenlosen Haushalt weiter beschäftigt werden.

H. G. Darf ich, eine jüngere arbeitslose Arbeiterin, die in einem häuslichen Haushalt beschäftigt ist, hauswirtschaftliche Hausarbeit verrichten? — Nein, da Sie bei Inanspruchnahme des Gesetzes noch keine 16 Jahre alt waren, dürfen Sie in dem häuslichen Haushalt nicht tätig sein.

H. R. Mein Dienstmädchen von 25 Jahren muß nach den gesetzlichen Bestimmungen am 1. Januar 1931 seinen Dienst aufgeben. Ist es erlaubt, daß das Mädchen an einigen Hochfesttagen zum Feiern der Wohnung und der Praxistage hauswirtschaftliche bei mir Arbeit verrichten darf? — Das Mädchen kann ab 1. Januar 1931 zwei bis dreimal in der Woche einige Stunden beschäftigt werden. Wenn es ein dreimonatlich beschäftigt wird, darf es nur Treppen putzen, Teppiche klopfen, Fenster reinigen usw.

Mieter und Wohnung

Frau R. Muß in meinem Hause, in dem 12 Familien wohnen, jeder Mieter Wassergeld für das Übermaß bezahlen? Ein Mieter weigert sich, zu zahlen, da ein anderer Mieter für seine Untermitier nicht einen gewissen Mehrbetrag bezahlt. In dem Haus befindet sich kein Wehlauf, das den Wassermeßverbrauch verursacht; dieser rührt also von den Mietern her. Muß eine Familie, die bei den Eltern in Untermitier wohnt, für und Treppen putzen? — Der Wassermeßverbrauch wird auf die einzelnen Mieter gleichmäßig nach der Höhe der Wohnraumfläche umgelegt. Der Untermitier ist nicht verpflichtet, Übermaß zu bezahlen. Der Mieter kann die Bezahlung des Übermaßes aus dem angeführten Grund nicht ablehnen, er muß den auf ihn entfallenden Betrag bezahlen. Wenn mit dem Untermitier keine besonderen Abmachungen getroffen wurden, bezahlt er für und Treppen nicht zu putzen. Der andere Mieter muß sich aber an die Hausordnung halten. Wenn er diese dauernd verletzt, kann ihm die Wohnung gekündigt werden.

Steuerfragen

H. 100 K. S. Muß ich für Absätze bei ein Arbeitsschwarz bei einem monatlichen Einkommen von 100 Mark und 100 Mark zu zahlen? Wie, Beiträge der einzelnen Absätze mit Lohnsteuer, Krankenkasse usw. einzeln benennen und auflisten. Das hat ein selbständiger Versicherungsnehmer für Einkommen und Ausgaben zu entrichten, der nur keine Provision

aus den erzielten Verkäufen erhält, und nach Abschlüssen zur Steuer selbst veranlagen oder wird er von seiner augenblicklichen Firma zur Lohnsteuer angemeldet? — Bei einem Einkommen von 100 Mark kommen folgende Abzüge in Frage: Versicherungsbeitrag 1,80 Mark, Krankenversicherung 2,00 Mark, Gewerbesteuerabzug 2,25 Mark, Arbeitslohn 1,40 Mark, Angehörigenversicherung 2 Mark und Wertschöpfungssteuer 15 Pfa. Bei einem Einkommen von 120 Mark werden abgezogen: Versicherungsbeitrag 2,10 Mark, Krankenversicherung 2,30 Mark, Arbeitslohn 1,70 Mark, Angehörigenversicherung 2,40 Mark und Wertschöpfungssteuer 18 Pfa. Die Höhe der Einkommensteuer 1930 gründet sich auf das Einkommen 1928. Wenn das heutige Einkommen lebenslangfristig ist, muß im vorliegenden Fall zutreffen, ist der auf der Steuerkarte angegebene Satz zu entrichten. Weitere Auskunft erteilt das Städt. Steueramt, N. 2. 3. Die selbständige Beiträger ohne ein festes Einkommen sind, müssen Sie sich zur Steuer selbst veranlagen. Sehen Sie sich mit dem zuständigen Finanzamt in Verbindung.

Erbschaftsangelegenheiten

J. M. Sie müssen beim Nachlassgericht in Offenbach Antrag auf Erbanscheinüberlegung stellen. Dabei in diesem Verfahren eine Einigung mit Ihrem Bruder wegen des an Sie anzufallenden Beitrages nicht hat, müssen Sie Antrag auf Einordnung der Zwangsversteigerung des Hauses zum Zwecke der Erbanscheinüberlegung stellen. Sie können eventuell aber auch Ihren künftigen Bestand verkaufen. Hierzu müßte aber zunächst einmal das Grundbuch berichtigt und Sie und Ihr Bruder je als hälftige Miteigentümer eingetragen werden. Wenn Sie hierüber und ohne Unterbrechung eines Testaments herben, ist Ihre Frau nur zur Hälfte Ihres Nachlasses als gesetzliche Erbin zu beizugehen, während Ihrem Bruder die andere Hälfte Ihres Nachlasses zufallen würde. Wollen Sie das vermeiden, müssen Sie ein Testament errichten, wonach Sie Ihre Erbin als Alleinerbin einlegen. Sie können auch mit Ihrer Erbin zusammen ein gemeinschaftliches Testament errichten und in diesem bestimmen, daß Sie sich gegenseitig zu Alleinerben bezüglich des Nachlasses einlegen.

Juristische Fragen

H. P. 100. Ich habe heute noch einen Betrag von 700 Mark an meine Eltern von 1. Dezember 1928. Dieser habe ich ein Kavalier und andere Gegenstände als Sicherheit übergeben. Ich habe eine Firma aus dem Jahre 1921 einen Betrag von 170 Mk. Die Firma verlor die 1/3. Sie konnte diese Sicherheitsgegenstände nicht pfänden, weil dieser Rückzahlungsbetrag besteht. Nun ist mein Vater vor 7 Jahren gestorben. Mein Vater hat am 1. Januar 1922 ein Testament gemacht (siehe oben), mit Datum unterschrieben (den Wortlaut habe ich gelichtet

Weihnachtsgeschenke
C. HEISLER JEWELIER
Qualität, reichhaltig, billig — S. 1, 4

den), also nur ihr Name und Datum, monach meiner Tochter, jetzt 19 Jahre alt, alle Gegenstände welche ich 1/3 übererbtet, nach ihrem Ableben abgeben sollen. Meine Mutter ist erst dieses Jahr im Mai gestorben. Sie war 1922, als sie die Hinterlassenschaft gelichtet. Es sind noch zwei Geschwister von mir im Jurisprudenzstudium. Ich habe die Hinterlassenschaft nicht an der Schuld noch nicht. Nun wurde mir vor einigen Tagen von der angeführten Firma ein Kavalier gepfändet. Habe ich ein Recht, daß wenn diese Firma nicht freiwillig die Pfändung aufgibt, auf Veranlassung dieses Gegenstandes? Hat das Testament Gültigkeit? — Wenn Sie das Testament geschrieben und Ihre Mutter mit diesem Testament eigenhändig daruntergezeichnet hat, besteht das Testament keine Gültigkeit. Da das Kavalier Ihren Eltern übergeben wurde, gehört dieses auch Ihnen. Ihre Eltern sind nach dem Tode Ihrer Eltern. Wir nehmen an, daß eine Erbanscheinüberlegung nicht stattgefunden hat und Sie mit Ihren Geschwister eine testamentarische Erbengemeinschaft bilden. Diese Erbengemeinschaft müßte bei der Pfändung als Gesamtheit intervenieren und die Freigabe der Pfändung im Klageverfahren verlangen. Es besteht dabei aber die Möglichkeit, daß die Pfändungsbefugnis von der Rechtslage Kenntnis erhält und Ihren Erbenanspruch pfändet.

H. R. 100. Ist eine Warenschuld von 3000 R. aus dem Jahre 1929 verjährig, wenn der Gläubiger einen gesetzlichen Schuldtitel nicht erwirkt hat? Ich habe der betreffenden Firma gegenüber die Höhe der Schuld nicht anerkannt, mich aber wiederholt immerhalb größerer Zahlungsziele bereit erklärt, die Schuld abzutragen, jedoch ich dazu in der Lage bin. So steht noch gesetzlicher Anspruch auf Zahlung und kann die Forderung auch heute noch gerichtlich gegen mich vorgehen? Die letzte Zahlung habe ich vor 2 Jahren erhalten und seitdem keinen Schriftwechsel mehr geführt. — Nach anderer Auffassung ist die Gläubigerin auch heute noch berechtigt, die Forderung beizugehen, vorausgesetzt, daß Ihre Erklärung, die Schuld abzutragen zu wollen, innerhalb der Verjährungsfrist abgegeben wurde. Nach der herrschenden Auffassung ist in einem Kurzerkenntnis der Schuld im Sinne des § 204 VGB der Wille des Verpflichteten, sich gegenüber dem Gläubiger zu hin-



den nicht erforderlich; es genügt ein Verbot, aus dem sich das Bewusstsein des Verpflichteten über das Bestehen der Schuld klar und unambigüel ergibt.

H. R. Ich vertrat eine ausländische Bankfirma in Wertpapiergeschäften. Bereits vor zwei Monaten mußte ich die Geschäftstätigkeit dahin einschränken, daß ich keine Kaufaufträge nicht mehr erteilen konnte.

J. I. Ich wohne hier mit meiner Tochter und deren vierjährigem Jungen zusammen. Die Ehe wurde auf Grund beiderseitigen Verzichtes geschieden. Meine Tochter verheiratet als Dolmetscherin sehr wenig.

Vergütung auf 31. März 1935. Es erhebt sich lediglich noch die Frage, ob die Firma in Konstanz gerufen ist. In diesem Falle würden die Bestimmungen der Konkursordnung Platz greifen.

Streitfall. Ein bei der Scheidung für Schulden erhaltener, zum zweifachen verheirateter Mann zahlt den festgelegten Unterhalt. Kann nun der Mann neben dieser Leistung noch zu weiteren Zahlungen herangezogen werden, etwa für Schulden, die von der Frau oder von den Kindern aus erster Ehe gemacht wurden?

W. G. Ich habe vor einem Jahr bei einem Möbelhändler für 800 A Möbel gekauft. Ich habe ihn gleich bezahlt, für die restlichen 200 A wurden von ihm 10 Raten zu je 20 A angesetzt, also im Monat ein Raten zu Rechnung bei mir der Händler für die Einzahlung der Raten 10 A gestellt.

W. G. Die Frau ist der Pflichter der Alimentenzahlung, wenn mein Mann, der im freien Beruf steht, ein unabhängiges Einkommen und drei unverheiratete Kinder hat?

Verheirathung-Erbenrechte sind nicht vorhanden. Ein Satz kann hier nicht angegeben werden, die Unterführung muß von Fall zu Fall festgelegt werden.

Frau R. Die unehelichen Kinder haben im Verhältnis zu der Mutter und zu den Verwandten der Mutter die rechtliche Stellung eines ehelichen Kindes und sind demnach diesen gegenüber erbberechtigt.

W. G. Ich habe vor einem Jahr bei einem Möbelhändler für 800 A Möbel gekauft. Ich habe ihn gleich bezahlt, für die restlichen 200 A wurden von ihm 10 Raten zu je 20 A angesetzt, also im Monat ein Raten zu Rechnung bei mir der Händler für die Einzahlung der Raten 10 A gestellt.

Witwenrente. Mein Vater starb vor einigen Tagen im Alter von 81 Jahren. Er erhielt seit zwei Jahren von der Lebensversicherung wegen Arbeitslosigkeit eine monatliche Rente.

Witwenrente. Mein Vater starb vor einigen Tagen im Alter von 81 Jahren. Er erhielt seit zwei Jahren von der Lebensversicherung wegen Arbeitslosigkeit eine monatliche Rente.

Witwenrente. Mein Vater starb vor einigen Tagen im Alter von 81 Jahren. Er erhielt seit zwei Jahren von der Lebensversicherung wegen Arbeitslosigkeit eine monatliche Rente.

Kalender für 1936

Zu den vor kurzem bereits an dieser Stelle besprochenen Wandkalendern gesellt sich der in vielseitiger Richtung besonders interessante und anregende Kalendar-Kalender „Kultur und Natur 1936“ (Akademische Verlagsgesellschaft Athenion, Potsdam, Preis 1,50 RM).

Ein besonders Geistes zeigt auch der im Verlag von Krowitz & Sohn, Frankfurt a. O., erschienene reich illustrierte Gartenkalender „Garten und Pflanzen“ (Preis 1,50 RM).

Zur zwanzigsten Jahrgang erscheint im Carl-Schmidt-Verlag, Heidelberg, der vom Landesverband Baden herausgegebene, die Schönheiten der badischen Landschaft, ihr Volk- und Brautstum widerspiegelnde „Badische Kalender“ (Preis 2,50 RM).

Der „Bayerische Kalender“ und der von der Reichsbühnengemeinschaft für den Deutschen Reichsbühnenverband herausgegebene „Deutsche Kalender“ sind ähnlich wie letzter im Verlag von Carl Gerber, München, erschienen.

Der Wilhelm-Röhrer-Verlag, Bielefeld, bringt auch in diesem Jahre wieder seine vollständigen illustrierten Kalender in Buchform heraus. Zu dem im 53. Jahrgang stehenden „Deutschen Kalender“ (Pr. 70 Pf.) und dem allbekannten „Holländischen Kalender“ (Pr. 1,00 A) kommt zum erstenmal der illustrierte „Deutscher Kalender“ (Pr. 1,00 A), dem nunmehr nach der Wiedererrichtung der deutschen Wehrmacht besondere Bedeutung zukommt.

Die prachtvollen Gaben
vom großen Spezialhaus für Betten u. Ausstern

Aus der eigenen Fabrik die herrlichen **Steppdecken u. Daunendecken** gediegen, geschmackvoll und preiswert **Woll-,Kamelhaar u. Jacquardecken** riesige Auswahl und vorteilhafte Preise **Bettwäsche, Tischwäsche, Frottelwäsche, Leib- und Kinderwäsche** in schönster u. reichhaltigster Sortierung

Bitte beachten Sie unsere Ausstellungs-Passage u. die große Betten-Ausstellung

Liebhold H 1, 2, H 1, 4
H 1, 13, H 1, 14
Mannheim, Bredestr.

Das große Spezialhaus für Betten und Ausstern.

KLISCHEES FÜR HANDEL U. INDUSTRIE
GRAPHISCHE KUNSTANSTALT
GEBRÜDER MÜLLER
MANNHEIM H 7, 29 - TEL. 20275

Kaum erlöst das Telefon schon Angewandte kommt Lechner schon Und die Scheibe, die entweder ist erneuert, eins- zwei- drei

Glaserei Lechner
S G. 30 Tel. 20326
Seelestr. 10, 11

Persil
gepflegte Sauberkeit: das ist der Fortschritt unsrer Zeit!

Bei Adolf Pfeiffer K 1, 4
finden Sie praktische Festgeschenke

- Küchenwagen
- Brotkasten
- Fleisch-Hackmaschinen
- Kaffeemöhlen
- Brotschneidemaschinen
- Böner
- Bügelisen
- Scheren
- Faschenmesser
- Chrom Wasserkegel
- Christbaum-Ständer
- Kassetten
- Otenschirme
- Teppich-Reinigungsmaschinen
- Kohlenkasten
- Radelschritte
- Schilfschuhe

Werner, Licht u. Radio
S. M. 1. 1
N 2, 10 Tel. 200 00

Das Amerikan. Journal
und Durchschreibesystem vermindert die Ideal-Rekord-Buchführung

Nur 2 Formulare (Reiter 3) Automatische Einprägung-Journal-Übersicht, mittels Farb- und Zahlenkarte - Einheits-Übersichtlichkeit

Schloyand
BUCHHALTUNG G. M. B. H. - KÖLN - GERICHSHAUS

Bez.-Vertrieb: arthur Lank, Mannheim, Erlenstr. 33
Telefon 810 17, 908 16

Gasherde mit Backofen v. 65,00 M. an
Kohlenherde weiß email v. 54,00 M. an
Zimmeröfen v. 15,50 M. an
Badeeinrichtungen v. 114,50 M. an

Kesselsöfen, Waschmaschinen in allen Preislagen.
Große Auswahl in Werkstoffarten
Rodelschiffen, Schiffschrauben

Hirsch Schuster
F 3, 19, 21
Tel. 266 58, 59, 266 50

Paßbilder
vom Hof-Malermeister
J. Ammer-Arbeiten
sicher gut und billig

Atelier Rohr, P. 2
Fertig 200 00
5715

Pralinen
Riquet-Sarotti
Felsche

lose, wie in einfachen und eleganten Packungen.
Immer frisch

Greulich
N 4, 13

Radio
Kronberger
Schloßstr. 13
Tel. 500 38

Interessante Angebote für sehr praktische Geschenke
wie immer bei uns **billig**

Taffet-Karo 1.25
der Modestoff für schöne Blusen und Kleider in leuchtenden Farbstellungen Meter

Taft-changeant 1.45
die moderne kunstseidene Taft-Neuheit für Nachmittag- und Abendkleider Meter

Crêpe-Cloqué 1.95
ca. 92 cm breit, das von der Mode bevorzugte kunstseidene Gewebe in den neuesten Farben Meter

Reinw. Kleiderstoffe 2.95
ca. 130 cm breit, in schönen Bindungen und Farben für praktische Kleider Meter

Sonntag von 2 bis 7 Uhr geöffnet

STOFFETAGE
SAMSON u. Co
G. M. B. H.
Mannheim D. 1-1 Paradeplatz

Sehenswert - gut und billig!

Mündner-Kindl-Stuben
im Hotel Excelsior
links am Hauptbahnhof
FRANKFURT A/MAIN
Die Gaststätte für jede Börse!

Aufarbeiten
von Hemd, Wol-
lenshirt, Strumpf
u. dgl. m. 200
Rohmaterial im
Gartenhaus,
Reich, H. 7, 25.

Kleiderglück
ist Dein Begleit-
er, es macht jung
ge, und was besser
ist, das ist besser.

Café Börse, E 4,12
Sonntags
Sonntags
Mittwochs

KONZERT mit **Verlängerung!**

9. Morgen **Dez.** **10. Übermorgen**
Montag **Dienstag**

Mannheim **Musensaal 20 Uhr**

3. AKADEMIE-KONZERT
Joh. Seb. Bach
Die Kunst der Fuge
Leitung: HANS WEISBACH

Verstärktes Nationaltheater Orchester
Orgel: Arno Landmann
Cembalo: Marcelle Bächtold u. Rolf Sebbke
Einleitende Worte: Hans Weisbach.

Tageskarten für Dienstagabend: Lit bis 2.- in des be-
kannten Vorverkaufsstellen.
Tageskarten für Montagabend 1.50 bis 4.- nur an der
Abkasse.
Besitzerkarten für beide Konzerte noch zu haben.

Kinderkonzerte Sonntag, den 8. Dez.,
11.30 Uhr in der nachschüler für Heide, A. 1, 2.
Vortrag: Dr. Eckart. Klavier: Fr. Schery.

National-Theater Mannheim
Sonntag, den 8. Dezember 1935
Vorstellung Nr. 103
Nachmittags-Vorstellung
Zum ersten Male

Prinzessin Allerliebste
oder
Der wundersame Regenschirm
Ein Märchenstück für Kinder in 4
Bildern nach Walter Bartsch Dicht-
ung „Das eingedrungene Königreich“
von Waldemar Burschel
Musik von Norbert Schultze
Anf. 18 Uhr Ende etwa 17 Uhr

Arabella
Liedliche Komödie in drei Akten von
Richard Strauss
Musik von Richard Strauss
Anf. 19.30 Uhr Ende nach 22.30 Uhr

Neues Theater Rosengarten
Sonntag, den 8. Dezember 1935
Vorstellung Nr. 21

Schatzgräber und Matrosen
Ein Stück in drei Akten von
Bernhard Blum
Regie: Hans Carl Müller
Anfang 20 Uhr Ende nach 22 Uhr



Handtaschen

Reisekoffer
Lederwaren aller Art
in reichster schönster Aus-
wahl zu billigen Preisen

W. Ch. Müller
O 3, 11/12 Kunststraße

Sonderangebot für Weihnachten

höfliche
Rundfunkanlagen
m. Klangeinrichtung, Lautsprecher u. Reglern
von **Mk. 30.-** an bei der

Südd. Rundfunk-Vermittlung G.m.b.H.
Mannheim, Qu 7, 26 - Fernsprecher Nr. 284 43
An den Sonntagen vor Weihnachten von 2 bis 7 Uhr geöffnet.

Beratung unverbindlich!

13. Dezember
Freitag / 20 Uhr
Rosengarten / Musensaal

Mary Wigman
und ihre Tanzgruppe

I.
Tanzsolis, Tanzduos, Tanztrios (ohne Orgel)

II.
Tanzgesänge (große Symphonie)

Karten RM 1.- bis RM 6.- bei Hecker, O 3, 10, Dr. Tillmann,
P 7, 12, Blumenhaus Liederhof u. d. Abend.
Kass. Kassier: Peter Hoffmeister, O 7, 16

Das Fachgeschäft für Sie

D 1, 5-6 RADIO DAHMS Paradeplatz (Pfläzger Hut)

mit der großen Auswahl u. gewissenhaften Bedienung!

Stemmer-Tee
Meine Haushalt-Mischung
Anmach- und angiebig!
Blechdose mit 250 gr Inhalt
Mk. 2.40
Auch als Geschenk geeignet!
50-gr-Packung 48 Pfg.
STEMMER O 2, 10
Feranul 230 24 Kunststraße

Garagen
Wahlblechbauten
Fahrradschänder
Jagdhitzen

Siegerer Akt-Ges. für Eisenkonstruktion,
Böckchenbau u. Verzinkerei
Gaiswoldstr. 222

Von: Karl Schiel, Mannheim,
Seckelheimer Straße 30, Tel. 68 00

Vierundzwanzig Monate Ziel
gewährt Mühlstein Hermann Beck
Tübingen Wahlenstraße 30

Einkauf von **Möbeln**
Polsterwaren und Dämmstoffe
Verlangen Sie kostenlos Prospekt
des Katalogs oder unverbindl.
Ihren -Vormerkbescheid. V 11

Trinken Sie
RICHTERS KAFFEE

dem Lösen, veredelt
Geschmack entsprechend
zusammengestellte Mischungen
1/2 Pfund 480
1.- 0.90 0.85 0.80 0.75
Greulich, N 4, 13

.....
und immer wieder
Weihnachten
Festestfreude
Beginn der kalte
Geschenke
und immer wieder

PELZE
Guido Pfeifer
BREITE STRASSE - C 1

Den die WWS!

**Total-
Ausverkauf**

wegen Aufgabe des Cobenz:
**Beleuchtungskörper aller Art,
Seifen, Waschtische**
und vieles andere zu jedem annehmbaren
Preis zu verkaufen.

Ludwig Geier, L 8, 7

HARMONIE, D 2, 6
Donnerstag, 12. Dez., 20 Uhr

ELISABETH BRUNNER
singt Lieder und Arien
Am Flügel: Karl Rinn

Karten RM 1.- bis 3.- bei Hecker, O 3, 10, Dr. Tillmann,
P 7, 12, Blumenhaus Liederhof u. d. Abend.
Kass. Kassier: Peter Hoffmeister, O 7, 16

Th. Jennemann Nef, P 7, 18
Moderne Handarbeiten - Wolle - Garn

**HEIZE mit
Meurer
Prometheus**

alle Räume
Wilhelm Sohl
Qu 6, 10b

Drucksachen jeder Art liefert billigst
Druckerei Dr. Haas, R 1, 4-6

**Ehemalige
Baltikum- und
Freikorpskämpfer**
treffen sich Sonntagsabends
in der

Liederhalle
R 7, 40

Basttasche

Nähkorb

**Schale
Kaffeeliebe
Milkshake
Schonkostkücher
etc. 40**

Reichardt
F 2, 2 Ruf 2137

Herstellung...?
Handschuhe, Schürzen,
etc. Hand- u. Maschin-
"Herstellung" An hand-
geknähten Herstellungs-
weise RM 2.00 zu haben
u. bei allen Ausstellungen,
Vormerkbescheid
Kaufkraft 12 Pfennig

Freude bereiten

SCHUHE
von
HARTMANN
O 7, 13
Sonntag von 2-7 Uhr geöffnet

**TAFEL- ODER
KAFFEE-SERVICE**

Bei
Franz

finden Sie das Richtige

Das große Porzellan-Spezialgeschäft am
Paradeplatz und Rathausbogen 24-25

**Kanin-, Nasen-, Reh- u.
sonstige Felle kauft**

Franz Spohn, Häute und Felle
Mannheim, Stolzstr. 6 Telefon 44158
Lager: Mannheim-Helmsau
Hochhofer Straße
Ware wird auch geholt.

**Vorteilhafte
Bezugsquellen**
Bitte ausschneiden!

- | | | | |
|---|--|--|---|
| Reparaturarbeiten
M. Helm
Dachhandlung - J 1, 13 | Dimensionen - Parfumerie
Seubert & Kugelmann
O 6, 24 - Fernsprecher 201 00 | Reparaturarbeiten die
H. Götzelmann
nur O 4, 10 | Publikum - Foto
Foto-Labor, N 2, 2
Entwickeln - Kopieren - Vergrößen |
| Reparaturarbeiten
R 4, 12, Tel. 23912/13
Tag- und Nachtbetrieb | Reparaturarbeiten, mit, Reinger
Anna Köstler, S 1, 7
Tag- und Nachtbetrieb | Reparaturarbeiten
K. Weber, S 3, 1
Anzüge - Mäntel - Kostüme | Reparaturarbeiten
Fritz Förstler
Langenlocher Str. 41 Tel. 519 00 |
| Reparaturarbeiten
Kurt Böhme
E 1, 12 - Fernsprecher 204 10 | Reparaturarbeiten
Druckerei Dr. Haas
R 1, 4-6 - Tel. 240 01 | Reparaturarbeiten
M. Abel, Hofmacher
M 2, 10 - Fernsprecher 277 26 | Reparaturarbeiten
Photo-Kloos, C 2, 13
Bekannt für wertvolle Fotoarbeiten |
| Reparaturarbeiten
Hugo Reski
Polster- u. Kleiderarbeiten
Schweizerstr. 97, Telefon 42003 | Reparaturarbeiten
Druckerei Dr. Haas
R 1, 4-6 - Tel. 240 01 | Reparaturarbeiten
M. Abel, Hofmacher
M 2, 10 - Fernsprecher 277 26 | Reparaturarbeiten
D. Luttinger, F 2, 13
Anleitung, 2801, Photo-Artikel |
| Reparaturarbeiten
Stegmann Seilwerke G. m. b. H.
O 1, 7-9 - Industrie- und Bergbau | Reparaturarbeiten
Druckerei Dr. Haas
R 1, 4-6 - Tel. 240 01 | Reparaturarbeiten
M. Abel, Hofmacher
M 2, 10 - Fernsprecher 277 26 | Reparaturarbeiten
L. Brand
Waldstr. 80 - Tel. 442 04 |
| Reparaturarbeiten
Oelix, Qu 4, 19
Bücherei - Best. gegenbitt | Reparaturarbeiten
Druckerei Dr. Haas
R 1, 4-6 - Tel. 240 01 | Reparaturarbeiten
M. Abel, Hofmacher
M 2, 10 - Fernsprecher 277 26 | Reparaturarbeiten
G. Rexin, D 1, 13 |
| Reparaturarbeiten
Druckerei Dr. Haas
R 1, 4-6 - Tel. 240 01 | Reparaturarbeiten
Druckerei Dr. Haas
R 1, 4-6 - Tel. 240 01 | Reparaturarbeiten
M. Abel, Hofmacher
M 2, 10 - Fernsprecher 277 26 | Reparaturarbeiten
Karl Sieder, Ingelhart
R 2, 50 - Fernsprecher 245 10 |
| Reparaturarbeiten
Druckerei Dr. Haas
R 1, 4-6 - Tel. 240 01 | Reparaturarbeiten
Druckerei Dr. Haas
R 1, 4-6 - Tel. 240 01 | Reparaturarbeiten
M. Abel, Hofmacher
M 2, 10 - Fernsprecher 277 26 | Reparaturarbeiten
E. Horn
H 3, 16
Fernsprecher 270 00 |
| Reparaturarbeiten
Druckerei Dr. Haas
R 1, 4-6 - Tel. 240 01 | Reparaturarbeiten
Druckerei Dr. Haas
R 1, 4-6 - Tel. 240 01 | Reparaturarbeiten
M. Abel, Hofmacher
M 2, 10 - Fernsprecher 277 26 | Reparaturarbeiten
Peter Hönle
von, P. Oster
A 1, 1 - Telefon 20200 |
| Reparaturarbeiten
Druckerei Dr. Haas
R 1, 4-6 - Tel. 240 01 | Reparaturarbeiten
Druckerei Dr. Haas
R 1, 4-6 - Tel. 240 01 | Reparaturarbeiten
M. Abel, Hofmacher
M 2, 10 - Fernsprecher 277 26 | Reparaturarbeiten
Neue Mannheimer Zeitung
R 1, 4-6 - Tel. 240 01 |



Der Reichsapfel, der einst im Trifels aufbewahrt wurde

Die Trifelsburg blüht gefühlvoll auf Gefühlsreisen

Ausgrabungen, die das Speyerer Historische Museum machte — Das wieder gefundene Verlies des englischen Königs Richard Löwenherz — Ein Grab auf der Limburg barg die Gebeine der Königin Gunhild

war, daß die Burg für den modernen Antiker sehr durch eine sechs Kilometer lange Höhenstraße erschlossen werden soll, sondern es sind zur Zeit aus Mitteln von Reichsstellen Ausgrabungen im Gange, die bisher bereits wertvolle Mittel zur Erlangung der alten Trifelsburg geliefert haben.

Und nun ein paar Zeilen Geschichte des Trifels: Seine Geburtsstunde fällt im 12. Jahrhundert. Es

zweifellos der mittelalterlichen Juwelierkunst sind diese Reichskleinodien gemein, die hier oben auf der Burg von Königen und Grafen zugleich bewahrt wurden. Der Berg Selam des Buches „Tausendundeine Nacht“ kann nichts Schöneres geborgen haben. Da lagen, schützt wie der Kuppel des Kaisers selbst, in reich ornamentierten Truhen, Kaiser Karls Krönungsmantel, die Krone aus ge-

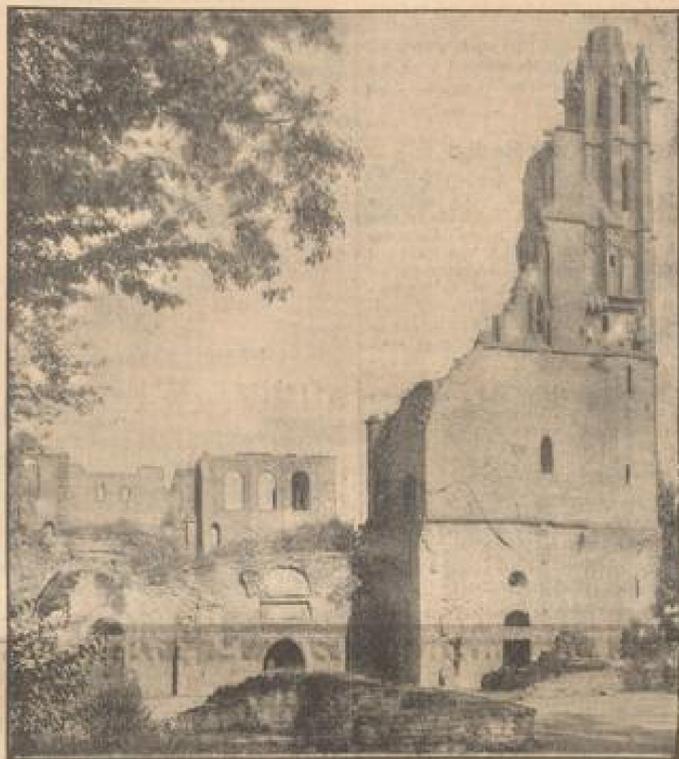


Unter den Zinnen des Trifels

Im Hofe des auch in seinem Verfall schönen Klosters, das 1104 vom Hardensburger Grafen Emich in Schutz und Pflege gelangt worden ist, so daß von den 10 Gebäuden, die den Hügel krönten, nicht mehr als ausgebrannte Mauern und zerfallene Säulen übriggeblieben, ist Anno 1008 die Königin Gunhild, die erste Gemahlin des großen Kaisers Heinrich III., beigesetzt worden. Die Königin, die eine Stiefhochzeit König Knud von Dänemark war, starb auf der Hochzeitsreise in Italien an der Pest. Sie wurde von ihrem trauernden Gemahl nach Deutschland übergeführt und hier in der herrlichen kaiserlichen Stiftung beigesetzt. In diesem Jahr wurde der im heutigen Hof der Limburg gezeichnete Sarkophag, der ihre Gebeine barg, geöffnet und die irdischen Überreste der Königin nach Speyer gebracht. Wie Direktor Sprater mitteilt, wird wahrscheinlich die tote deutsche Königin in absehbarer Zeit in die Kaisergruft des Domes Speyer übergeführt werden. Doch auch auf der Westseite des Klostergebäudes große Gebäudereste freigelegt und das einst alldeutsche Kaiserfeld, welches man kennt, hier gefunden wurde, wird in diesem Zusammenhang bemerkenswert erscheinen. Es handelt sich um ein vierarmiges Kreuz Konrad II., Gunhilds Schwiegervater. Das es aus dem Jahre 1024 stammt, gilt als erwiesen, ob es aber ein wirkliches Kaiserfeld ist, wird wohl nie geklärt werden. Vielleicht ist es nur eine Fälschung gewesen, deren man sich zu dunklen politischen Zwecken bedient hat.

Aber nicht nur auf der Limburg, sondern auch an vielen anderen Orten der Pfalz hat die Leitung des Historischen Museums im Laufe dieses Jahres die Erde nach Spuren unserer Vorfahren untersucht. So bei Deidesheim, wo auf dem Kirchberg bei den sogenannten Heidebüchern die Ausgrabungen, die bereits 1907 begonnen waren und dann für lange Jahre unterbrochen wurden, wieder aufgenommen werden. Hier gelang es, eine frühmittelalterliche karolingische Siedlung — wohl die größte in Deutschland — zu finden. Ringmaße und Tore brachten die Spaten ans Tageslicht.

So ist das Jahr 1905 für Erforschung und Kenntnis des pfälzischen Mittelalters von hoher Bedeutung gewesen. Die viele Monate währende Arbeit der Wissenschaftler hat tragendes Licht auf verborgene, fast vergessene Stätten einer interessanten Vergangenheit geworfen. C. W. Fennel.



Blick auf das heute völlig freigelegte „Langhaus“ der Limburg

Die Pfalz ist ein uraltes deutsches Kulturgebiet, aber leider nicht mehr so reich an Zeugnissen einer großen Vergangenheit wie andere deutsche Länder, in denen die Kriegskunst nicht so toll gewütet hat. Wenn jedoch die Brandfäden der Soldaten Ludwigs XIV. des „allerchristlichsten Königs von Frankreich“, solche Wundenmünder aus den glänzenden Tagen des deutschen Mittelalters, die sich in göttlicher Schöpfung über dem Gewimmel der Städte erhoben, zerstörten, wenn auch die Brandbrände viele hölzerne Bauten in Schutz und Hilfe legten, und Häuser und Kirchen in Ruinenstätten wurden, so hat doch die Wissenschaft der Archäologen heute manches wieder der Erde entziffert, das bereits im Dunkel der Vergangenheit untergegangen war.

Direktor Sprater, der umfichtige Leiter des im alten prächtigen Speyer gelegenen Historischen Museums der Pfalz, der im vergangenen Jahre bereits im Wald von Bad Dürkheim den verfallenen Grundbesitz wiederentdeckt hat, ist es auch, dem wir die Aufklärung so mancher Geheimnisse der Kaiserpfalz bei Annweiler, des Trifels, danken. Der Trifels! Dort, wo die Berge des Pfälzer Landes wie freitbare gewaltige Ritter zusammenstehen, ein wildes Getümmel von Riesen einer hochheiligen, längst untergegangenen Zeit, liegt auch er, auf seinem Gipfel, ein ewiger Wächter und Hüter aller deutscher Kaiserherrlichkeit in der Welt.

Annweiler steht auf dem Westhügel am Eingang des Südtals, das wie ein Vorposten des von Süden umschwebenden, gefallenen Ritterschicks unten in der Straße liegt. Quersicht zeigt diese herrliche Landschaft, die noch den Hauch vergangener Jahrhunderte spüren läßt. Fruchtbare, hohe Hügel im Hintergrund, die von den Pfälzern als „Himmelsberge“ bezeichnet wurden, die hier die kleine Dörfer und hier das Südtal liegen, das wie ein Pfälzer im Märchenland.

Der Uebermut der Zeitlägert hat diese phantastischen Strahlenfelder geschaffen. Hat diese Landschaft aus dem erloschen Geiste der Salkane geküßt, hat sie hier Pfälzern gemischt und gewaltige Höhen. Wie ein germanisches, trochisches Gebirge, wie ein alter, hellener Wäldchen, so ist dieser Talhof im Herzen der Welt.

Doch über den blaugraublauen Dächern Annweilers thront die Burg, die einst einem Kaiser Barbarossa als Ort der Reichskleinodien gedient hat. Diese Jahrtausender war der Trifels vergangen, aber heute ist für diese geschichtlich so bedeutsame die Reichspfalz eine neue Epoche angebrochen. Nicht

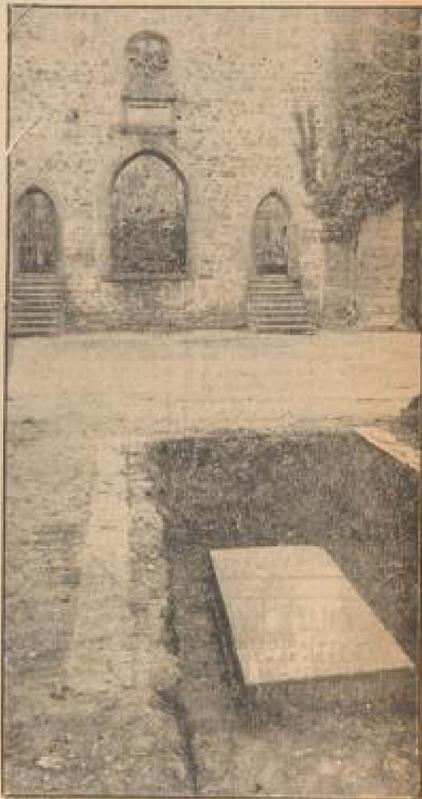
ist und heute nicht mehr bekannt, ob Konrad II. oder Kaiser Heinrich IV. den Grundstein zur Festung legten. Durch Kaiser Barbarossa wurde ihr dann Glanz und Herrlichkeit und die Reichs, Hüter der Inszenen und kostbaren Reliquien des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation zu sein.

Wegenem Gold, Reichsapfel, Szepter, Jeremonten, Schwerdt, der Krönungsmantel, das Schwert des Heiligen Martinus, ein Säbel Karls des Großen, Frankenspäher, goldene Sporen und viele andere Kostbarkeiten. In Schreinen aus edlem Holz wurden am Hofaltar im Orator der schiefeligen Kapelle, in der Kaiser, Könige und Bischöfe beteten, wertvolle Reliquien, so eine Spitze der heiligen Krone, die Dornenkrone des Heilands, der Schwamm, womit man ihm zu trinken gab, ein Stück vom Kreuze Christi, das Evangelienbuch Kaiser Karls des Großen und ein John Johannes des Kaisers aufbewahrt.

Heute ist der Trifels nur noch eine gewaltige Ruine. Die kaiserlichen Kleinodien des alten Deutschen Reichs befinden sich jetzt in der Wiener Hofburg. Kein Gold, kein Silber, keine Edelsteine ruhen mehr in leeren Truhen im Vergriffen. Sind also Schätze nicht mehr zu entdecken, so doch andere Dinge, die für die Geschichtsforschung von kaum geringem Wert sein dürften.

Bisher war man der Meinung, daß die Trifelsburg sich nur auf dem Trifels-Hügel ausdehnte, und zwar als Kernwerk und als Vorwerk, dessen Mauern am Felsrand abschlossen. Die Ausgrabungen dieses Sommers förderten nun aufschlußreiche Mauerreste unterhalb des Felsens zutage, womit bewiesen wurde, daß mächtige Bauten und große Gebäude sich weit außerhalb des Burgturmes befanden. Die alte Reichspfalz war also wesentlich größer, als man früher annahm. Von besonderer Bedeutung ist auch die Auffindung des Burgturmes, bekanntlich haben im Keller des Trifels manche Gelehrte aus edlem Geschlecht viele Jahre geschmachtet. Romanische Mauer, auffällige Mauer, sogar ein Erbsenfeld und schließlich der berühmte alte Köhler, der frühere englische König Richard Löwenherz, der vom Kaiser Leopold V. von Böhmen gefangen genommen und später an Kaiser Heinrich VI. ausgeliefert worden war. Der Kaiser hielt ihn 12 Monate lang, man schickte das Jahr 1193, auf dem pfälzischen Bergschloß gefangen. Das Verlies wurde nach einem großen Brand, der im 10jährigen Krieg den Trifels heimlich, als Festerne brennt. Mit seiner Entdeckung ist ein weiteres, bisher rätselhaftes Kapitel in der Trifelsforschung geklärt worden.

Die Arbeiten der Speyerer Archäologen mit Spitze und Schippe haben aber nicht nur der Festung bei Annweiler geöffnet, sondern in diesem Sommer wurden auch auf der malerischen Limburg-Ruine bei Bad Dürkheim große Grabungen unternommen, die wertvolle Ergebnisse zeigten. Diese alte pfälzische Feste wurde Anno 1025 von Kaiser Konrad II. gegründet. Neun Jahre später kamen Benediktiner hierher.



Das Grab der Königin Gunhild im Mittelschiff der Limburg

Sämtliche Fotos: Historisches Museum der Pfalz, Speyer



Kirche auf dem Trifels

In dieser Kapelle des Trifelsbergfriedens wurden einst die Reichskleinodien aufbewahrt. Im Vordergrund: Alter deutscher Kaiser im Krönungsmantel

Bald ist es wieder soweit . . .

An der Geburtsstätte der Weihnachtsmänner — Tausend Frauenhände regen sich



So. Bilderbogen 11

Frauen kommandieren diese Arme. Frauenhände lassen sie in den Schaulustern aufmarschieren. Frauenhände haben sie gefaltet und verzieren, Frauenhände packen sie kompostenweise in Kisten — und Mutterhände legen sie auf den Weihnachtstisch oder lassen den einen oder anderen schon vorweihnachtlich aufmarschieren.

In der Geburtsstätte der Weihnachtsmänner wird heute fleißig gearbeitet. Da liegt vor der Stadt eine große Schokoladenfabrik, die Wege der Weihnachtsmänner. Während früher es alles, und ein tücher Dutzend durch die Räume. Dem Vater, der nur einmal zu Besuch kommt, ist dieser läche Schokoladenbuck angenehmer, aber die Leute, die Tag für Tag hier arbeiten, die vielen Männer in den Maschinenhallen und die vielen Frauen und Mädchen, die mögen diesen Dutzend weniger.

Das weiß man ja, daß Schokolade aus Kakaobohnen hergestellt wird, aber das hat man nicht gewußt, daß es in viele verschiedene Sorten von Kakaobohnen gibt. Und erst die richtige Mischung gibt den richtigen Geschmack. Bei jeder Schokolade spielt nicht etwa ein Milch- oder Juckersäure die Hauptrolle, sondern die Beschaffenheit der Kakaobohne. Die besten Kakaosorten kommen aus Südamerika; aber auch Ähen, Indien und Afrika liefern den Stoff für unsere Weihnachtsmänner.

Heißt groß sind die Mühseligkeiten. Hier werden die Kakaobohnen fein gemahlen, nachdem sie geröstet wurden (eine sehr lästige Arbeit, die nur wenige Meister verstehen), im sogenannten Mischprozess mit Zucker, Milch und Gewürzen vermischt. Ja, Schokolade hergestellt, ist nicht so leicht, eine Dandfrau kann nicht einfach Kakaobohnen, Milch und Vanille nehmen und dann denken, die Schokolade in eigenen Händen hergestellt — es würde nur eine Enttäuschung herauskommen.

Aus den Mühseligkeiten nicht — wie im Schokoladenland — ein unerlöschlicher Schokoladenstrom in große Bottiche, die in gutartigen Tünnen reifen, damit die Masse für den „Schokoladenbuck“ immer geschmeidig bleibt. Viele Danderei von Formen warten nun, ihren süßen Inhalt aufnehmen zu können.

Es gehört Fingerfertigkeit dazu, um bald die richtige Masse an Schokolade abzumessen. Feine, ge-

füllte und hohle Figuren werden auf verschiedene Arten hergestellt. Die ausgehöhlten Formen werden am laufenden Band durch eine Röhrlänge geführt — dann ein leichtes Klappen an der Form, und schon schält sich wunderbar glatt, der fertige Schokoladenmann aus seinem Wächser. Hohle Weihnachtsmänner sind etwas unheimlicher zu machen: es werden immer Kälten, jede für sich, geossen und aus der Form geklopft. Dann werden diese Kälten von behutamen Frauenhänden angefaßt, die Hände etwas erwärmt und zusammengebrückt. Schokoladenfiguren, die mit Füllung versehen werden, erhalten durch einen ganz feinen, am Motor angehängenen Bohrer ein Loch, durch das die Füllung eingespritzt wird.

Ran ist die Arme der Weihnachtsmänner zur Welt gekommen — aber noch geben sich die vielen fleißigen Frauenhände nicht zufrieden. In großen Kisten werden die Figuren in Stanniol gewickelt. Ein kleines Weihnachtsbäumchen wird jeder Figur angeheftet, die Gabentüte mit Süßigkeiten gefüllt, Vanille und Zitrusöl aus ihre Pfist. Dies alles ist Handarbeit und ausschließlich Frauen tun diese Arbeit.

Es ist nicht mehr lange hin, dann strömen im deutschen Land wieder die Weihnachtsferien. Unter dem Christbaum steht der Weihnachtsmann aus Schokolade, der echte deutsche Weihnachtsmann, den man in anderen Ländern nicht kennt, den aber kein deutscher Kind missen will.
Dagmar Köhler.

Vorweihnacht

Von Wilhelmine Pöhl

Es ist etwas Söhnlich, Lieblichendes um die große Gefährlichkeit, die alljährlich einmal in den Wochen vor Weihnacht die einzelne Familie wie jedes Glied derselben noch in besonderen „Lärm“ noch zur Ruhe kommen läßt. Das doch diese Art Regelmäßigkeit nicht gemein mit jener gefährlichen Nervosität, die als Folge überreicher Gut und Arbeitsüberlastung zu einer wahren Plage und Pein für die davon Betroffenen werden kann. Im Gegenteil — in diesen arbeitsreichen Vorweihnachtswochen scheint die Freude und Lust am Wirken und Schaffen zuzunehmen. Je mehr die Zeit vorrückt, nimmt doch in gleichem Maße auch die Handarbeit, die mehr oder minder große Bastelei, Schnitz- oder Flechtarbeiten ihren Fortgang, die mit so viel Mühseligkeit und Fleiß begonnen, mit so viel Geduld und Ausdauer ihrem Ende zugeführt wird — immer im Hinblick auf die Freude, die man mit ihrem gelungenen Endergebnis zu machen hofft.

Denn anderen aber, die durch Mangel an Zeit von allen derartigen Ueberforderungen absehen müssen, sie sind nicht minder eifrig bemüht, das Beste und Schönste Weihnachtsfest ausfindig zu machen, mit dem sie die späteren Empfänger in der Warte wahrer Bedeutung „beglücken“ wollen. Mit welchem frohen Eifer und regem Eifer man damit in diesen Vorweihnachtswochen immer wieder in allen beruflichen Stunden von Geschäft zu Geschäft, um hinter die blanken Schaulustern zu lugen und zu finden, was nach ihren schon längst vorher angehefteten Erfordernissen und Verbindungen im Heim der Empfänger nicht nur eine vorordnende Lücke füllt, ein heimliches Zeichen zu setzen vermag. Und ist der Kreis derer, nachstehender Menschen klein und eng begrenzt geworden, so gibt es immer, sofern man nur zum Leben und Freudebereiten genötigt ist, arme, arme, arme, gebrechliche und alleinlebende Menschen geben, denen mit einer liebevollen und schlichten aber feine, ein Lichtblick und Freudestrahlchen in ihr sorgenschweres Leben geworden, Glaube und Vertrauen auf Gott und die Menschen wiedersprechen werden kann.

Selt wie Deutschen, von einem neuen Geist erfüllt, von einem neu erweckten, so lange verächt-

gewesenen Ideal getragen, und wieder zu und selbst zurückgefunden und wieder erlernen, was es für uns alle heißt: eines Gottes zu sein in unserer Volksgemeinschaft, in uns Geben und Spenden zu unserer Brüder und Schwestern Wohl, zu einem hohen Brauch geworden, der uns über und selbst hinaushebt, und einleuchtet als unentbehrlichen Teil in ein großes Ganzes. Und in dieser frohen und zugleich beglückenden Gemütsfindung und auch diese Vorweihnachtswochen mit ihrer stillen Vorfreude für jeden einzelnen von uns schon von einem Abglanz jenes Lichtes erfüllt, das uns am Heiligen Abend so recht klar und hellhaft ins Dasein hineinleuchtet und die alte Wahrheit bezeugt: daß „Geben immer selbster ist nehmen“ ist.



So. Bilderbogen 11

Beim Flechten der Christbaumketten. Damit der Weihnachtsbaum recht schön geschmückt werden kann, sorgt der Kleine für die bunten Christbaumketten. Wenn man ihn hoch auf der Straße beobachtet, sieht man es kaum für möglich, daß er hier so still sitzt.

Praktische Festgeschenke!
Emil A. Herrmann
Stamitzstraße 15
Konditoreien, Pasteten, Kuchen, Gebäck, Feinspeisen

Jos. Samsreither Qu 4, 2
Lampenschirmpapiere
Craquellgläcke
Farbkästen
sowie sämtliche Artikel für den Festputz

Backartikel
In unserer bekannt guten Qualität
Christbaum Schmuck
Haushalt- u. Baumkerzen
Seifen, Parfümerie- u. Toilett-Artikel in Geschenkpackung
Liköre — Schaumwein
Punsch
Ludwig & Schülthelm Drogerie, O 4, 3
Filiale: Photo-Drogerie, Friedrichspt. 19 (Ecke Haupt-Str.)

Zum Weihnachtsfest
Kuchen, Gebäck, Feinspeisen
Reinhold Böhm & Sohn
Konditoreien, Pasteten, Kuchen, Gebäck, Feinspeisen
Kaufhaus, Theater, 1, 16

Ein süße Aufmerksamkeit zu Weihnachten nicht vergessen!
Erdbeerkuchen, Heiligabendkuchen, Die bek. vorzüglichen Torten, Pralinen und Süßigkeiten, Lebkuchen, Festpackungen
von **Konditoren Ph. Krumm** Qu 1, 9 (Nähe Marktplatz)

ZEITLOS IN LEISTUNG UND STIL
SIEMENS
2 ROHREN STANDARD
RM 165,-
Vorführung bei allen Fachgeschäften

Fahrräder
Allen, Wanderer, Neumann, Presto, sowie Spezialräder Kinder- u. Sport-Räder.
Nähmaschinen
Eckstein, Karle, Delephanten, Alle Ersatzteile zu billigsten Preisen!
Josef Schieber, G 7, 15

Fluch der Herr trägt wieder einen
Schirm
selbstverständlich von
Wurtmann, N 2, 8
Permpapier 2557

Beständige, Bestdarmste
Balneinen, Gischwadsche
Bandtücher, Gaschentücher
Bauschallungs - Wäsche
Emil Schulz
C 1, 16 (zw. Kaufhaus u. Theater) C 1, 16

Denken Sie jetzt schon daran bei
CARL BAUR
N 2, 9
Mannheim
Ihre Geschenke zu wählen
Schals, Blumen
Medischer Schmuck
Spitzen, Kragen
Spitzenstecken,
Taschentücher, Hand-
schuhe, Strümpfe,
Socken, Krawatten

Malkasten
für Öl, Aquarell und Tempera
Staffeleien, Malleins, Zeichen-
papiere, Lehrbücher
Modellier- und Radierwerkzeuge
in großer Auswahl in der
Michaelis-Drogerie, G 2, 2
Tel. 237 40, Inh. Ad. Michaelis, Adlig. Farben

PHOTO KINO HERZ
N 4, 13/14 Kunststraße

Den Schirm
als praktisches Geschenk von
Schirm-Kerner
am Paradeplatz D 1, 1 Telephon 25411

Neu aufgenommen!
Halbmond-Plüsch-Teppiche
Plüsch-Teppiche, 200x300 cm Stück von RM 63,00 an
Plüsch-Teppiche, 230x350 cm Stück von RM 89,75 an
Bett-Umrandungen 60 cm breit kompl. RM 36,50
70 cm breit kompl. RM 47,70
Bett-Vorlagen (Plüsch) 60x125 cm RM 8,20
Bett-Vorlagen (Baumwolle) 50x110 cm RM 3,25
Alle anderen Sorten in Teppichen und Bett-Umrandungen in großer Auswahl
Nur Marken-Teppiche
M. & H. Schüreck, F 2, 9 am Markt

ZUM FEST
Empfehlen
Brillen, Theatergläser,
Feldstecher, Barometer usw.
Ley & Tham Optiker
C 1, 7, Kesselstr., Permpapier 238 27

Schappert & Co.
Fabrik: Friesheimer Straße 26, Friesen, 535 42
Klein-Verkauf: Seckheimer Straße 54, Friesen, 400 13
Bohnerwachs
Farben
Lacke
sowie sämtliche Artikel zum Fest-Putz

Neue Spannungen an den Rohstoffmärkten

Erhöhung der Tee-Ausfuhrquote? / Der Pool als Abgeber amerikanischer Baumwolle / Heraushebung der Kauffuhrquote für Niederländisch-Indien

Während es bisher so schien, als würden die Rohstoffmärkte sich von den Einflüssen der Politik freimachen, ist durch das Vordringen des 12. Dezember, an dem die Entscheidung über die Seelücke Englands gegen Italien fallen soll, wieder eine spannungsreiche Atmosphäre aufgekommen. Sie kommt vor allem durch den Ausbruch, daß die Vertreter von Weltmarktartikeln eine betonte Zurückhaltung an den Tag legen, während der Handel vereinzelt sogar zu Marktsteigerungen schritt, die sich in der Mehrzahl der Fälle jedoch in ziemlich engen Grenzen halten. Welche Schatten auf die Unternehmungsmoral aller am Warenverkehr beteiligten Kreise die politische Unsicherheit wirft, wird wohl durch nichts besser als durch die Tatsache belegt, daß Stimmung und Geschäftslage bei den Spinntextilen eine deutliche Verschlechterung erkennen lassen. Gerade sie bilden den Kern der empfindlichen Rohstoffmärkte, und sie konnten ihre sonst festliegenden Preise auch dann noch behaupten, als mit dem 12. November die allgemeinen Konjunktions in Kraft gesetzt wurden.

Ob die letzten Ermüdungserscheinungen nur eine Reaktion auf die vorangegangene Entwicklung darstellen, oder ob im Hintergrunde andere Kräfte am Werke sind, die den Gang des Geschäftes beeinflussen, ist im Augenblick schwer zu entscheiden. Als Hauptkennzeichen des englisch-italienischen Streites um Absehten muß angesehen werden, daß der Absatz der Baumwolle von 1,8 auf 1,1 Mill. Tonnen, nicht bedenklich ist auch die Woche bei der Woche, nämlich von 17.000 auf 14.000 Tonnen.

Die Herren in Brasilien haben auf den Preisdruck des dortigen Rohstoff keine nachteilige Wirkung auszuüben vermocht, weshalb die Ereignisse nicht ganz loslos an dem Geschäft vorübergegangen sind. Eine weit tiefere Lage der Devisen der nationalen Kassenkassen über die Grenze von 10000. Während die Bissen im Juni noch auf 1507 Mill. Reichsmark veranschlagt wurden, glaubt man jetzt, will nicht mehr als 173 Mill. Reichsmark zu dürfen. Selbst wenn keine Irrtümer in den Zahlen vorliegen, ist zu berücksichtigen, daß die vierjährige Quote die von 1934/35 noch immer um drei Mill. Reichsmark übersteigt. — Nach in diesem Monat wird sich das Internationale Teekomitee über die Höhe der am 1. April beginnenden neuen Reichs-Rohstoffquoten beraten müssen. Die Ausschüsse hierzu werden sich nicht unbedenklich äußern. Von der einen Seite wird der Vorschlag gemacht, die Quote um 25 v. H. zu erhöhen.

Sicherlich bildet vor allem der Handel, der mit einer Materialknappung zu rechnen scheint, die Gefahr des Indiens, sowie der Preis in der Standardfrage haben hieran kein Interesse. Im übrigen ist davon auszugehen, daß seit Mitte Oktober auf den Tee-Ausfuhrquoten die Preise um etwa 10 bis 15 v. H. gefallen sind, ohne daß es gelang, auf dem erwähnten Stand die Kaufkraft zu heben. Es besteht daher eine gewisse Unsicherheit, daß es bei der bisherigen Einfuhrkontingente von 17 v. H. bleiben wird. Bei den übrigen Rohstoffen, dem Kaffee, dem Reis und dem Zucker, erweisen sich keine größeren Veränderungen. Erhöhte Aufmerksamkeit beanspruchen dagegen die Rohstoffe, weniger ihrer schwachen Tendenz wegen als im Hinblick auf die Verlagerung, die in der deutschen Schmalzindustrie stattgefunden hat. In den ersten Monaten 1935 bezog Deutschland nur noch 177.000 Doppelzentner gegen 200.000 Doppelzentner im V. Der Anteil Amerikas hatte sich für die genannte Zeit erhöht auf 82 v. H. der deutschen Gesamtimporte gegen 74 v. H. im Jahre 1934. Dafür lag der prozentuale Anteil Danemarks von 2,8 auf 31 v. H. und Dänemarks von 7,5 auf 20 v. H. Eine Ausnahme von der Schwäche sämtlicher Rohstoffe und pflanzlicher Seite bildet der östliche Butterpreis, der um 2 R. im Doppelzentner erhöht wurde.

Das Komplexergebnis an den Spinntextilmärkten bildet ein nicht unerhebliches Bild der Baumwollunterstützung, und zwar betrifft es sowohl die amerikanischen als auch die deutschen Verhältnisse. Was die amerikanische Seite anlangt, so scheint die deren Vordringens vor allem der Verkauf von Material durch den heimischen Baumwollpool die Hauptrolle spielen zu haben. Die Verkäufe der genannten Stelle kommen deshalb ziemlich unermesslich, weil bisher die Kaufkraft vorberichtet, der Pool werde erst dann in Abgaben treten, wenn sich eine Verknappung im offenen Markt herausstellen würde. Hieran konnte jedoch bisher noch keine Rede sein. Was den Pool schon jetzt zum Eingreifen veranlaßt hat, läßt sich schwer ermitteln. Die Käufer waren durch die vorangegangenen Käufe Italiens etwas verunsichert und haben sich ziemlich schwer in den Monaten, daß das Geschäft nachläßt, nachdem Italien Bedarf für sechs Monate gedeckt ist.

Welche Erleichterung Neuzugänge durch die Käufe der italienischen Baumwollindustrie gebracht hat, geht aus dem Umfange hervor. Das vom Baumwollimport im Oktober mit 260 Mill. Äquivalent, Äquivalent.

Wir bejahen den Gedanken der Weltwirtschaft!

Dr. Schacht vor dem „Bund der Freunde der Technischen Hochschule“ in München

In einem Vortrag über „Deutschland und die Weltwirtschaft“ vor dem „Bund der Freunde der Technischen Hochschule“, München, sagte Dr. Schacht heute u. a. aus:

Der Weltmarkt ist im Zeitraum von 1850 bis 1910 von 10 Milliarden auf 100 Milliarden A. gewachsen. Der ausführende Faktor war ohne Zweifel die moderne Technik, deren Erzeugnisse die Produktion und Produktionsmöglichkeiten in den Industrieländern weit über den eigenen Bedarf hinaus erhöhte und den Absatz in unermessliche Länder räumlich ergründeten. Dadurch wurde es erst möglich, den großen Bevölkerungsmassen der Industrieländer zu ernähren. Das „Recht auf Arbeit“ ist damit dieser Entwicklung in der Vergangenheit als ein Problem im heutigen Sinne gewesen. Der Grundgedanke des Technikers fand in dem Wagemut des Kaufmanns seinen würdigen Partner. Nur wiederum trat der Finanzmann unterstützend zur Seite; denn die ungeheure Ausdehnung des Weltmarktes bedurfte ebenso ungeheurer Kapitalien. Die natürliche Entwicklung der Weltwirtschaft hat auch diese Kapitalkrise in ein natürliches Ziel geleitet. Ermutigt seien nach die Vereinfachung der Abrechnungsvorgänge, die in dem Sieg der Goldwährung gipfelte, und die Herausbildung getragener internationaler Beziehungen, die den Schutz des Privatvermögens veranfertigten.

Der ausführende Grund für den künftigen Aufschwung des Weltmarktes lag aber auf politischem Gebiet.

Die Politik war damals ebenso auf eine Förderung der Weltwirtschaft eingestellt, wie sie heute leider dem gegenwärtigen Prinzip feilscht.

Die Entwicklung der Weltwirtschaft ist gewiss nicht ohne Rückschlüsse vor sich gegangen. Aber kein Rückschlag war so hart, daß er die aufsteigende Linie hätte unterbrechen können. Um so erfreulicher wirkt die Tatsache, daß

heute der Weltmarkt wertmäßig um zwei Drittel, volumemäßig um ein Sechstel unter dem Stand von 1913 glänzt.

Es liegt nahe, die Gründe zunächst auf wirtschaftlichen Gebieten zu suchen und den Strukturveränderungen der Weltwirtschaft wenigstens einen Teil der Schuld beizumessen. So hat die Intensivierung der technischen Fortschritt relativ nachgelassen. Vor allem aber haben die Verbindungen der neuen Welt auch nicht mehr annähernd einen solchen Materialverbrauch hervorgerufen, wie ihn beispielsweise die Entwicklung der Eisenbahn zeigt. Ein weiterer Faktor ist die im Laufe der Entwicklung über das gesunde Maß hinaus gesteigerte Konkurrenz der Industrieländer untereinander. Diese Konkurrenz hat zu einem erhöhten Kampf um die Absatzmärkte, der teilweise einen wesentlichen Teil der Schuld am Rückgang des Weltmarktes trägt. Während des Weltkrieges und in den folgenden Jahren hat sich diese Tendenz noch bedeutend verstärkt. In den europäischen Industrieländern sind zunächst die Vereinigten Staaten und neuerdings Japan als Wettbewerber ganz großen Stils getreten.

Damit hat die Intensivierung des Weltmarktes eine sehr wesentliche Verzögerung erfahren. Der Kampf überlebensfähiger Wirtschaft gegen europäische Wettbewerber in der Entwicklung zurückgeblieben; hat diesen ist der

Kampf von Weltmächten gegen Weltmächte hart geblieben. Die Weltwirtschaft ist durch diese Verlagerung sehr tiefenplanmäßig geworden.

In der gleichen Richtung wirkt ein anderer Faktor, der sich als Überhöhung des Preispols der internationalen Arbeitsteilung heraushebt. Je mehr sich die einzelne Volkswirtschaft auf Ausfuhr umstellt, und je mehr Länder sich am Weltmarkt beteiligen, desto härter wirkt die Preisempfindlichkeit innerhalb der einzelnen Volkswirtschaften. Wenn sich hierzu die Industrie eines Landes in zu harte Abhängigkeit von dem Auslandsbetrieb einer bestimmten Ware bezieht, so vermag eine an sich geringfügige Verzögerung, z. B. eine Sonderzölle oder ein auf zwei kleinere Länder lokalisiertes Krieg, Störungen in der ganzen Weltwirtschaft auszulösen. Es genügt zu den wertvollsten, aber leider auch am teuersten erlangten Erkenntnissen unserer Zeit, daß die Weltwirtschaft eines Landes in einem kräftigen Binnenmarkt gefaßt sein muß.

Sie haben eine Verhärtung erfahren durch die weitere Erkenntnis, daß moderne Kriege in hohem Maße Wirtschaftskriege sein werden. Aber alle diese Faktoren zusammen sind nicht so hart, daß sie den heutigen Zusammenbruch hätten verursachen können, und die wirtschaftlichen Verbesserungsstränge wären über noch hart genug gewesen, um an irgendeiner Stelle an die unterbrochene Entwicklungslinie wieder anzuknüpfen.

Aber die Politik derjenigen Mächte, die im Weltkrieg als Sieger hervorgegangen sind, hat diese Wiederherstellung künstlich verhindert.

Durch deren Ziel, Deutschland auf Generationen hinaus unter finanzieller Hörigkeit zu halten, wurde ein Grundpfeiler der Weltwirtschaft erschüttert. Die Reparationen haben den Hauptteil der Weltwirtschaft auf ein Festigwerden, das auf Wohlhoffenheit angewiesen ist und nur den Veredelungsgegenstand transferieren kann. Die Reparationslasten waren so hoch, daß die Welt mit deutschen Restwerten hätte überhäuft werden müssen, wenn die Reparationen vollständig hätten erfüllt werden sollen. Es war selbstverständlich, daß sich die Industrien der Siegermächte dagegen wehrten. Schon 1923 sah man dieses Dilemma deutlich. Man verwarf zunächst, um mit Hilfe des Kredits auszuweichen, der sich aber als eine einzige Fehlleitung erweisen mußte. Die Auswirkungen dieser Fehlleitung führten in erster Linie an einem weiteren Pfeiler der Weltwirtschaft, an den Währungsfragen. Im dem Übermaß der internationalen Ausfuhr und an der Unterwerfung des Schuldendienstes und der Vermögensfrage sind die Währungsfragen in der Welt getrieben oder außer Funktion gesetzt worden. Der verhängnisvolle Rückgang der Abwertung hat dann die Weltwirtschaftsfrage verhängnisvoll gestellt. Alles weitere war nur die logische Folge der zerstörten internationalen Kredit- und Währungsstruktur. Aus diesem Selbstverleugungsdrang heraus mußte jeder Staat versuchen, die Einfuhr ausländischer Güter aufs härteste zu beschränken und dagegen die Ausfuhr seiner eigenen Güter noch möglichste zu forcieren. Da aber Einfuhr und Ausfuhr voneinander abhängig sind, war die weitere Folge ein raubdes Schrumpfen des Weltmarktes, das es den Schuldverhältnissen, insbesondere Deutschlands, unmöglich machte, ihren Verpflichtungen nachzukommen. So wurde das heutige Transferramentarium unermesslich, das wiederum mit Clearingmaßnahmen beantwortet wurde, die ihrerseits zu weiterer Verminderung des Weltmarktes führten. So rief mit wachsender Inflation der Siegermächte ein Ruf das andere, und

von dem Verfall der Welt ist zu dem Clearingverhältnissen führt eine einzige unüberbrückbare Kluft — Weltwirtschaftsfrage.

Zeit 1929, also fast mehr als zehn Jahren, sich die Krise immer weiter, der Weltmarkt ist wertmäßig von 24 Milliarden im Jahre 1929 auf 96 Milliarden Mill. im Jahre 1934 gesunken, der Index der Weltmarktwerte ist im gleichen Zeitraum von 100 auf 45 gefallen, die Weltmarktumsätze fast seit Anfang 1931, also fast fünf Jahren, auf mehr als 20 Milliarden und hat sich mit großer Regelmäßigkeit zwischen 20 und 25 Milliarden. Was das alles für den Wohlstand der Völker bedeutet, läßt sich nicht abschätzen, aber es ist ein erschreckendes Zeugnis.

Die noch recht unklaren Verbesserungszugänge können leider bisher nicht so sehr von der politischen, als von der wirtschaftlichen Seite.

Seit etwa einem Jahr hat sich die Weltmarktlage zum mindesten nicht wesentlich verändert. In diesen Ländern haben sich binnenkontinentalen herausgebildet, die in erheblichem Maße auf natürliche Ursachen, noch allerdings — besonders in Amerika und Deutschland — im wesentlichen auf künstliche Maßnahmen zurückzuführen sind. Diese binnenkontinentalen Märkte mehr und mehr eine Erhöhung des Einkommens hervorgerufen und im weiteren Verlauf auch auf eine Erhöhung des Absatzes auf dem Weltmarkt drängen. Auf der anderen Seite hat die Lösung des Schuldenproblems weitere gewisse Fortschritte gemacht.

Das Deutschland, das größte Schuldnerland, von Ende 1930 bis heute seine Auslandsverschuldung um rund die Hälfte gekürzt hat, ist eine beachtliche Leistung.

Wah bei den kleinen Schuldnerländern, insbesondere bei den südamerikanischen, haben sich Verhältnisse gelockert und Schuldenmäßig merklich gebessert. Auch die Handelsbilanz Amerikas, die seit dem Weltkrieg der Schmelze zur Weltwirtschaftslage ist, hat im laufenden Jahre zum erstenmal eine Tendenz zur Verbesserung gezeigt.

In dieser Hinsicht kann, wenn sie anzusetzen sollte, der entscheidende Schritt zur Lösung der Weltfrage liegen;

denn Gläubigerländer müssen sich dazu verstehen, ihre Forderungen in Warenform entgegenzunehmen oder sie zu freigeigen. Es wird alles davon abhängen, inwieweit und in welchem Tempo sich die praktische Erkenntnis des Zusammenhanges zwischen Warenlieferungen und Schuldentilgungen durchsetzen wird. So ist es aber durch, so werden die Zahlungsleistungen der Gläubiger, wie der Schuldnerländer, wieder auf eine gesunde Grundlage gestellt. Kommt es zu einer solchen Lösung, so wird die Zahlungsleistung nur wenig mehr als ein technisches Problem, deren Lösung nicht schwer ist.

Ob aber die bisherigen Verbesserungszugänge eine so nachhaltige Unterbrechung finden, daß sie auf ihnen eine neue Weltwirtschaft aufbauen kann, das ist letzten Endes eine Frage der Politik.

Ich würde bezüglich der weiteren weltwirtschaftlichen Entwicklung zum hundertprozentigen Optimismus, wenn ich wüßte, daß die Politik im Interesse der Weltwirtschaft wirtschaftlich zu denken gelernt hätte.

Diese Schlussfolgerung der Politik verpflichtet mich, als dem amtierenden Reichswirtschaftsminister im neuen Deutschland, die Einstellung der deutschen Politik zur Weltwirtschaft in völliger Offenheit darzulegen. Deutschland ist ein typisches Fehldarstellung. Ich möchte mich so

den Gedanken der Weltwirtschaftsfrage und den Gedanken an eine Weltwirtschaft abgeben. Deutschland will seine Schulden bezahlen. Es kann sie nur bezahlen in Form von Warenlieferungen. Die Rücknahme der Waren aber liegt im Willen der Gläubigerländer. So geht gegen unsere Willen kein mehr eine wesentliche Umänderung unserer Zahlungsbedingungen eintrifft. Wir besitzen unsere Rohstoffe grundsätzlich dort, wo wir sie am besten einsetzen können. Unter nur sehr wenig erscheinendes handelspolitisches Verhältnis zu Amerika ist in der Hauptsache auf diesen Umstand zurückzuführen. Man muß sich in Amerika den Vorwurf, die organischen Zusammenhänge der Weltwirtschaft würden getrennt. Aber womit sollen wir amerikanischen Baumwolle kaufen? Waren nehmen und die berechtigten Staaten nicht in Zahlung, ist freien Verkehr danach und das europäische Finanzsystem, und die Grundbesitz der Siegermächte ist das Clearingssystem ebenfalls zerstört. Daher ist der Versuch der Amerikaner, daß wir mit unserer Maßnahmen den amerikanischen Handel beschränken, nicht den Akten der Sache; denn der Versuch geht an dieser Jungefrage Deutschlands vorbei. Eine andere Herangehensweise, wie letzten untere Einigkeit besteht, ist vollständig unbedenklich; denn ohne Einfuhr ist keine Ausfuhr möglich, und ohne Ausfuhr werden unsere Schuldenerfüllungen vollständig unrentabel.

Deutschlands Stellung zur Weltwirtschaft ist also ganz klar und eindeutig. Gehalten die Politiker, daß ein weltwirtschaftlicher Aufbau sich durchsetzt, so werden wir auf allen Gebieten eifrig an seiner Unterbrechung mitarbeiten. Dabei werden wir es besonders begrüßen, wenn die Welt von den leidigen Fesseln der kurzfristigen Handelsverträge befreit werden und

dem Weltmarkt durch langfristige Festlegung der Handelsbeziehungen wieder eine festere Grundlage gibt.

Wohnten die Politiker den Auffassung nicht, so werden wir uns auch damit abfinden. Wir sind nicht mehr dieselben wie früher. Der Nationalsozialismus hat und eine unerreichte Konzentration aller Kräfte auf das Wohl unseres Volkes ermöglicht. Wohnt sich im Laufe der Zeit eine neue Weltwirtschaft an, so hat Deutschland mit einer großen Volkswirtschaft fertig zu werden, mit seiner Auslandsverschuldung und seiner Rohstoffknappheit. In beiden Fällen befindet es sich aber nicht in einer einseitigen Zwangslage. Eine Erleichterung der Schulden an ermöglichen, haben die Gläubiger ein gleiches, wenn nicht ein größeres Interesse als wir. Ohne Rohstoffe aber ist keine Ausfuhr und damit wiederum keine Schuldentilgung möglich. Weit größer als die Verluste sind die Ängste, die Deutschland in die Hände einer kommenden Weltwirtschaft einzuatmen vermögen. In erster Linie hat es eine wiederzunehmende politische Gleichberechtigung in der Welt zu verdienen. Das zweite Verlangen ist unsere Stellung als Großverbraucher an Weltmarktwaren. Noch wie vor sind wir das wichtigste Einkaufsland der Welt. Den gleichen Stand nimmt unsere Ausfuhr ein, die die Welt mit einer Reihe von Gütern beliefert, die bis heute nur in Deutschland hergestellt werden. Das größte Verlangen aber ist der durch unseren Führer Adolf Hitler am ermittelte Lebenswille unserer Völker, der die Welt mehr dafür bietet, daß unsere Weltwirtschaft auf wirtschaftlichen und insbesondere auf technischen Gebiet nicht nur erhalten bleibt, sondern auch in Gleichklang mit allen übrigen Weltmarktständen zu stehen vermag.

um 118 Mill. höher liegt als im gleichen Monate 1934. — Das fast erhöhte Preisniveau der Volkswirtschaft in das Geschäft eine Verlangsamung, die die drückendste Indikatoren zeigt vorläufige Disparität. — Die Rohstoffe-Rohstoffeigenschaften schwächen sich sowohl in Neuzug als auch in Beständen ab, obwohl die Verbrauchsmenge in Amerika anwuchs und die Bestände weniger beträchtlich. — Die Abkühlung des Geschäfts kam zum Stillstand. — Die letzten russischen Handelsverträge erzielten auf der Basis von etwa 35 Goldpfund je Tonne für die Standardmarkte B.R. D. gegenüber 45 Goldpfund zu Beginn der Saison. — Das Internationale Kaufkraftparitätskomitee hat nunmehr eine Erhöhung der Standardproduktion für Niederländisch-Indien für 1936 um 27.000 auf 300.000 Tonne, für 1937 um 30.000 auf 320.000 Tonne und für 1938 um 35.000 auf 350.000 Tonne gesch-

met. Die Standardproduktion der übrigen Weltmarktstände bleibt unverändert. Eine gewisse Verlangsamung bedroht es, daß die gleichfalls gestiegenen Verhältnisse über die Exportquoten nicht, wie im vorangegangenen Jahre, für jedes Quartal gefaßt sind, sondern gleich für das erste Halbjahr 1936 festgelegt werden.

Die Preisentwicklung der wichtigsten Weltmarktartikel geht aus nachfolgender Tabelle hervor:

Table with 5 columns: Artikel, 1934, 1935, 1936, 1937. Rows include: Wolle, Zucker, Getreide, Kupfer, Eisen, etc.

AEG MEISTER KLASSE 1935-36. Deutschlandmeister. Europameister. Weltmeister. Vierzehn-Superbat. Includes images of AEG vacuum cleaners and a lamp.

Ruhiger Wochenschluß

Rhein-Rainische Mittagsbörse: ruhig
Die Börse lag am Wochenende ruhiger als in der Woche...

Am Samstag verliefen Bergmann und Caroll...
Die Aktienmärkte verliefen ruhig...

Geld- und Devisenmarkt

Der transvalische Franken fröhlich erholt
Die Devisenmärkte verliefen ruhig...

Wochenberichte
Rheinbräuer Doppelmarktlieferung
Die Rheinbräuer Doppelmarktlieferung verlief...

Berliner Börse: Unruhig
Die Berliner Börse verlief unruhig...

Frankfurt
Deutsche festverzinsliche Werte
Die Frankfurter Börse verlief ruhig...

Waren und Märkte
Die Warenmärkte verliefen ruhig...

Table with 4 columns: Title, Price, Change, etc. for Frankfurt market.

Table with 4 columns: Title, Price, Change, etc. for Berlin market.

Table with 4 columns: Title, Price, Change, etc. for various commodities.

Table with 4 columns: Title, Price, Change, etc. for various commodities.

Table with 4 columns: Title, Price, Change, etc. for Frankfurt market.

Table with 4 columns: Title, Price, Change, etc. for Berlin market.

Table with 4 columns: Title, Price, Change, etc. for various commodities.

Table with 4 columns: Title, Price, Change, etc. for various commodities.

IMMER Schön warme Füße... ROLAND Der preiswerte Markenschuh für den Herrn

MARCHIVUM



Wozu grübeln, suchen, denken? Wir beraten u. Sie schenken!

Mutters Weihnachtskasse.

„Alle Jahre wieder...“ — Freude am Opferbringen. — Auch an die Winterhilfe wird gedacht. Rindheitserinnerungen bestimmen im Leben.

Jum 1. Advent wird sie hervorgeholt. Sie steht verkleidet und mal ist sie pompös und gewichtig, fast wie der Saft eines Königswalligen, mal ist sie aber auch nur ein altes, abgerissenes Portemonnaie oder ein Taschentuch, eine Jagartenschachtel oder ein Beutchen — aber auf jeden Fall ist sie von größter Wichtigkeit: Mutters Weihnachtskasse!

Jum 1. Advent wird sie hervorgeholt, und Mutter betrachtet sie mit ihrem lieben Lächeln. „Alle Jahre wieder...“ — wie ein Freundchen zieht es durch ihre Fingers. Jeden Tag wird etwas zurückgelegt: mal sind es Groschen, mal ein Markstück, oft, sehr oft sind es auch nur Pfennige. Doch die Weihnachtskasse muß voll werden.

Doch hat Mutter in den Wochen vor Weihnachten jeden persönlichen Wunsch verfolgt, das ist schon so zur Selbstverständlichkeit geworden, daß niemand mehr darüber spricht. Mütter haben auch nur ganz selten eigene Wünsche! Aber das allein ist die Weihnachtskasse noch nicht. Mutter wird zum Besonderen, zum Zahlenkrassen, zum Kleingeldhagel, der der Nachwelt vorgesprochen.

„Ihr müßt nun vor Weihnachten zufrieden sein, wenn's nichts hinterher gibt!“ sagt sie, und alle wissen, daß die erparnten Groschen in die Weihnachtskasse wandern. Dies sollen sie für dann in viele kleine Dinge verwandelt.

Mutter macht Pläne, jeden Tag neue. Ah, was kann ein Mutterherz für alles anstellen! Das Schöne, das Beste ist noch lange nicht gut genug! Auf keinen Fall sollen nur „praktische“ Dinge angekauft werden, nein, nein, so etwas richtig Schönes, was sich alle nur im Geheimen erträumen, soll Weihnachten auf dem Tisch liegen. Und deshalb muß die

Weihnachtskasse recht voll werden. Mindestens zweimal am Tage muß Mutter „Kassentanz“ betreiben. Die Kleingeldstücke und Groschen auf dem Tisch, die Markstücke liegen beiseite, schon ein bißchen prächtig. Wird es reichen? Mutter weiß genau, es wird nie reichen! Das schadet nicht, denn schließlich noch genug Wünsche übrig für das nächste Jahr!

Neben der Weihnachtskasse steht diesmal (wie auch schon im vorigen und vorvorigen Jahr) die Kasse für das Winterhilfswerk. Auch sie muß sich mit Groschen und Silberstücken. Das ist heilige Pflicht, denn bliebe diese Kasse leer, während sich die Weihnachtskasse füllt — das wäre keine

Freude! Natürlich fällt es manchmal schwer, da noch einen Groschen abzugeben und hier ist ein Markstück vom Munde abzuwaschen — aber Opfer bringen heißt das erste Gebot! Nach hier werden sich Pfennige und Groschen in warme Hände verwandeln. In einem Topf Suppe oder eine Kanne Kaffee. Hier ist die Weihnachtskasse für die Volksgemeinschaft, sie muß Schritt halten mit der Familienkasse.

Rindheitserinnerungen bestimmen das Leben. Wer eine glückliche Kindheit gehabt hat, der wird wohl auch während ein glücklicher Mensch. Wir leben heute nicht mehr wirklich über die Tradition. Auch Mutter Weihnachtskasse ist in vielen deutschen Familien heute Tradition. Und die Kinder, die sich heute daran freuen, werden selber einmal Eltern, und aus den Mädchen werden Mütter. Und wenn für sie dann der Advent herankommt, dann sammeln sie für die Weihnachtskasse die Pfennige, Groschen und Markstücke... Ihre Zeitschrift.

die Jugendliebe von geistigem Wert und Gelegenheit zu heimlicher Arbeit werden nicht genügen, die Kinder zum Selbstschaffen anzuregen. Am härtesten wirkt ja immer das Beispiel. Die Mütter müssen eben auch selbst dann und wann Gelegenheit nehmen, mit ihren Kindern zu arbeiten. Nicht ist geeigneter, das Kind geistig zu entwickeln und auch charakterlich nützliche Eigenschaften zu fördern als keine Vorkosten. Schon die Materialbeschaffung lehrt Unlust und Aufmerksamkeit. Für die Kinder kommen natürlich nur billige und leicht zu beschaffende Stoffe in Betracht. Unerschöpfliche Gelegenheiten zur Aneignung von Spielzeugen und auch nützlicheren Dingen geben die vielen Schachteln und Kästen, die die Industrie als Verpackungsmaterial verbreitet. Wie anregend wäre es für die Kinder, wenn Vater oder Mutter zum Beispiel sagten: „Diesmal möchte ich mit an Weihnachten ein Geschenk, das aus einer Schachtel entnommen ist.“ Wie stark ist so eine Anregung. Da werden mit dem Blick auf einen Einfall nun die verschiedensten Arten von Schachteln gesammelt. Da ist eine Schokolade, das wäre ein Geschenk für die Mutter. So ein Geschenk ist ja so bringend nötig. Wie oft bei Jung beobachtet, daß die Jungen zum Tisch laufen und die Kästchen für unentwertbar erklären. Nun aber nicht merken lassen und heimlich aus Wert. Geheimnisse um die Weihnachtskasse sind ja ihr größter Reiz. Regelmäßig werden andere Materialkammern wirken. Die vielen Kleingeldstücke die photographischen Miniaturen! Anstehen mit kleinen Malereien. Für die Kleinen beginnt die Arbeit natürlich mit Papier und Klebstoff oder mit Strohhalben und Federn. Die Kleinen werden und können sich an Schöneres freuen. Wädherrliche gibt es kein Kind, das angepöbel eines Handwerkerlehrens und handwerklicher Stoffe nicht Einfall hätte.

Die Weihnachtsgeschenke der Kinder

In jeder Weihnachtszeit kommt es bei den Kindern zu dem Kopfschütteln: Was sollen wir schenken? Zunächst natürlich der Mutter, dann dem Vater und den Geschwistern. Weiter geht der Wunsch der Kleinen wohl selten. Sollen sie sich Geld von Mutter geben lassen, um dem Vater etwas zu kaufen und vom Vater das Geld erdienen, um der Mutter ein Geschenk machen zu können? Das wäre ein edler Ausweg, der die Kinder daran gewöhnt, auf Seiten anderer sich Anerkennung und Erfolge zu verschaffen. Gerade beim Weihnachtsschenken des Kindes muß es heißen: Würde dich selbst! In dieser Würde steckt der Wert eines Kinderschenkens an die Eltern und auch an die Geschwister. In dieser Würde offenbart sich ja die Liebe und aufmerksame Sorgfalt, die sich entwickelnde Geschäftigkeit und

zur Freude der Eltern vielleicht auch ein Verdienst. Kann ein Kind damit belovende Wünsche der zu schenkenenden erfüllen, wird es selbst auch doppelt belohnt sein. Solche Wünsche können ein teures Band zwischen Schenker und Beschenkten. Sie lehren das Schicksal für andere. Unlück, solche Wünsche anzufordern, verleiht unter den Kindern die kleinen Großen oder den Wangel an Selbstvertrauen, der eine kindliche Entwicklung in gleicher Weise gefährden kann wie die Selbstmü.

Was können nun Mütter dann tun, die Kinder auf den rechten Weg zu bringen, und sie so unmerklich anzuleiten, daß der Wunsch der Anerkennung nicht verbotener oder in einer Heuchelei gemacht wird? Ist gewünschte Wünsche und keine Beratungen, wie man das oder das leicht machen könnte,

Wenn Sie morgen in die Stadt kommen Ihre große Weihnachtsgeschenke erwartet Sie in Qu 5, 17-19 können Sie in aller Ruhe aus einer überreichen Auswahl Kleider bei der Passende für Ihr Heim aussuchen - also morgen noch Qu 5, 17-19 Möbel-Volk

Mohmen Hess-Tourenrad für Herren in kompletter Ausstattung mit Freilauf, Glocke, Pumpe, Werkzeug und polier Rücklicht. Ein sehr helles und tausendfach bewährtes Modell. 1 Jahr Garantie! 33.75. Roller 4.95, Dreiräder 9.50, Fahrradlampen -.75, Dynamos 3.25. Kinderräder auch farbig 24.25, 22.30, 17.95. Jugendräder 16-19 Jahre mit Freilauf, verchromt... 36.00, Nickel 34.45. Schüler-Ballonrad (9-14 Jahre) m. Freilauf, m. Bremse, 1 Jahr Garantie 40.00. Bosch Berko-Schmitz-Licht-Anlagen

Chasalla Schuhe weit und breit bekannt als Deutsche Wertarbeit und fußgerecht. Wanger Schuhhaus Mannheim, R 1, 7 Markteck

Weihnachtsfreude bereiten auch Teppiche Bettumrandungen Bettvorlagen Tisch- und Diwanddecken von Regelin 0 7. 25

Reichhaltige Auswahl auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung Nähmaschinen PFAFFENHUBER H 14 Marktplate H 14

Schreiber Kaffee ganz vorzüglich! Für die Feiertage besonders empfehlenswert: Mischung Nr. 2 blaue Packung rein im Geschmack, kräftiges Aroma, sparsam u. anregend im Verbrauch. 1/2 Pfund 0.63, 1/4 Pfund 1.25...und 3% Rabatt!

SEIFEN-HAUS M. Debbinger Nachf. in Karl Kloster, R 2, 7 - Fernsp. 21803 Christbaumschmuck u. Kerzen in reicher Auswahl

Moderne Pelze Loden, Mäntel, Daunen in großer Auswahl. M. Geng 14. 81177

Sport- u. Riebstriümpfe in großer Auswahl

Geschenke von bleibendem Wert erhöhen die Weihnachtsfreude Klein-Möbel aller Art kaufen Sie äußerst vorteilhaft bei Meyer & Hahn R 3, 9-10

Wes schenken muß, der muß es sich gut überlegen, was er „schenkt“, denn es soll auch auch gut gehen! Wer zu Hellmann Heyd BREITESTRASSE 01-5/6 Qu 1, 5-6 Breite Straße geht, der bekommt stets das Richtige und schenkt was Gutes, das wenig kostet!

Ein praktisches Weihnachtsgeschenk ist ein SENKING-Gasherd Verkaufsstelle: O. Bender, B 1, 3

Ferdinand Beck 3 3a, 1-3 - Fernsp. 21073 Kolonialwaren - Drogen

Damenstrümpfe, Wolle mit Seide und Fibrin, Kniestrümpfe, Herren-Strümpfe, Wolle mit Seide, Handschuhe, Wollschals. Karl Lutz R 3, 5a

Die große Weihnachtsschau eröffnet... Die größte Weihnachtsfeier... Bölinger Tapeten - Linoleum

Schmuck
Uhren
Juwelen
Goldwaren
Silberwaren
Bestecke
Z. Z. Artikel
Trauringe
Eigene Erzeugnisse
Umarbeitungen

zeigt Ihnen in 6 Schaufenstern
in bekannter Preiswürdigkeit

Wilhelm Braun Juwelier

Mannheim - Wasserturm-Ecke
Sonntag von 2 bis 7 Uhr geöffnet

Vermietungen

Kolonien- u. Lebensmittelgesch.
Südliche Kolonien, fränkisches
Brot, mit neuem Lager, Lebens-
mittel, u. Obst. Sonn- u. Feiertag
offen. 100-150 m. 2. u. 3. Stock.
Küche, 2 WCs, 2 Bäder, 2
Klosetts, 20 Plätze. 1000 m.
Küche, 2 WCs, 2 Bäder, 2
Klosetts, 20 Plätze. 1000 m.

Einzelboxen

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Günstige Gelegenheit!

Einfamilienhaus
in Gabelberg, Bergh. 1900 qm
mit 2 Bädern, 2 WCs, 2
Klosetts, 20 Plätze. 1000 m.

LADEN

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

LADEN

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Zwei helle Räume

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Schlafplatz ausgestattete

8-Zim.-Wohnung
in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Oststadt

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

6-Zimmer-Wohnung

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

5 Zimmer

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Wasserturm:

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Schöne 4-Zimmer-Wohnung

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Drei-Zimmer-Wohnung

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Schuhmacherei

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Sofort zu vermieten:

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Werkstatt

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

4-Zimmer

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

3-Zimmer

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

2-Zimmer

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

1-Zimmer

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Wohnungen

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Villen-Wohnung

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

8-Zim. u. Zub.

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

1 od. 2 Zimmer

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

6-Zim.-Wohnung

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Ringlage

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Ein od. zwei

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

2 Zim. u. Küche

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Ein od. zwei

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

2 Zim. u. Kü.

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Gut möbl. Zimmer

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Balkon-Zimmer

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Schön möbl. Zi.

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Mietgesuche

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Büro

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

7-8-Zimmer-Wohnung

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

5-Zimmer-Wohnung

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Moderne 5-Zimmer-Wohnung

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

3- bis 4-Zimmer-Wohnung

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

gut möbl. Zimmer

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

2-3 Zimmer

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Zim. u. Küche

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

10- bis 12-

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Ein oder zwei

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Strickmaschine

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Für Radiobastler

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

3/4 Cello

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Verkäufe

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Staubsauger

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Herren-

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Stages-

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Puppenstube

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Günstige

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Verkäufe

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Schneidmaschine

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Soque

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Schön. Gaskamin

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

1 Paar kompl. Ski

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Fast neuer Holzfuss

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Bettstelle

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Verkäufe

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Radio

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Ski-Stiefel

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Eisenbahn

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Sekretär

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Verkäufe

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Staubsauger

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Herren-

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Stages-

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Puppenstube

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Günstige

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Verkäufe

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Schneidmaschine

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Soque

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Schön. Gaskamin

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

1 Paar kompl. Ski

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Fast neuer Holzfuss

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Bettstelle

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Verkäufe

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Radio

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Ski-Stiefel

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Eisenbahn

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Sekretär

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Verkäufe

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Staubsauger

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Herren-

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Stages-

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Puppenstube

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Günstige

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Verkäufe

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Schneidmaschine

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Soque

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Schön. Gaskamin

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

1 Paar kompl. Ski

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Fast neuer Holzfuss

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Bettstelle

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Verkäufe

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Radio

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Ski-Stiefel

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Eisenbahn

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Sekretär

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Verkäufe

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Staubsauger

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Herren-

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Stages-

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Puppenstube

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

Günstige

in vermieten. 1000
Rohrdammstr. 11. Tel. 43179

